b·gs

«Ihr Weg –
unser **Kursprogramm 2021**
– Ihre Kompetenz»

Stabilität und Verbindlichkeit

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Virus bestimmt unser Leben und hat es bereits nachhaltig verändert. Mit gemischten Gefühlen schauen viele von uns in die nahe Zukunft. In dieser herausfordernden Zeit kann Stabilität und Verbindlichkeit helfen, die Balance zu behalten. Diese zwei Werte begleiten uns durch das neue Kursprogramm 2021.

Sie finden bewährte Kurse oder Lehrgänge, aber auch neue, spezifisch auf die Pandemie zugeschnittene Angebote. Verändert haben sich nicht nur Kursinhalte, sondern auch die Kursdidaktik ruft nach neuen Formen und digitalen Lösungen.

Das BGS erweitert sein Angebot mit neuen digitalen Unterrichtsmöglichkeiten. Bei längeren Kursen und Lehrgängen werden die Teilnehmenden in digitale Unterrichtsformen eingeführt, damit – sollte es die Situation wieder verlangen – sie für den Fernunterricht gerüstet sind. Wir arbeiten vorwiegend mit den Lernplattformen «Moodle» und «Teams» von Microsoft.
Das schulinterne Schutzkonzept soll Ihnen zudem die grösstmögliche Sicherheit bieten.

In der neuen Rubrik «Beratung und Kommunikation» finden Sie Kurse, in welchen Sie viele inspirierende Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Situationen kennenlernen können.
Neu ist auch der 14-tägige Begleitkurs für einen Wiedereinstieg in die Langzeitpflege für diplomiertes Pflegefachpersonal.

Wie gewohnt besteht die Möglichkeit, dass wir massgeschneiderte Inhouse-Schulungen bei Ihnen vor Ort durchführen. Klären Sie mit uns ab, ob auch Fernunterricht in Frage kommt.

Wir freuen uns, Sie durch das kommende Kursjahr 2021 begleiten zu dürfen und hoffen auf viele lehrreiche Begegnungen.

Freundliche Grüsse

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales
Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung

Allgemeine Bestimmungen

Diese allgemeinen Bestimmungen gelten für die im Kursprogramm aufgeführten Kurse, Seminare und Lehrgänge.

Kursanmeldung
Für die Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite www.bgs-chur.ch. Sie finden die Online-Anmeldung bei der jeweiligen Kursausschreibung bzw. bei den Lehrgängen.
Bei Fragen kontaktieren Sie Ruth Tscharner, entweder per E-Mail (ruth.tscharner@bgs-chur.ch) oder telefonisch auf Tel. 081 286 85 10.
Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie weitere Informationen zum Kurs, bzw. die Kurseinladung sowie die Rechnung der Kurskosten. Der Anmeldeschluss ist in der Regel zwei bis drei Wochen vor Kursbeginn und wird in jeder Ausschreibung separat aufgeführt.

Durchführung der Kurse
Die Mindestteilnehmerzahl eines Kurses ist zehn Personen. Die Maximalteilnehmerzahl richtet sich nach den Inhalten des Kurses und der Raumkapazität des BGS. Melden sich für einen Kurs zu wenige Personen an, behalten wir uns das Recht vor, den Kurs zu verschieben oder abzusagen.

Fernunterricht über Lernplattformen wie Moodle und MS-Teams
Während der Corona-Pandemie musste der Präsenzunterricht innert kürzester Zeit auf Fernunterricht umgestellt werden. Nun sind wir gerüstet, sollte diese Umstellung nochmals auf uns zukommen. Bei mehrtägigen Kursen oder längeren Lehrgängen werden die Teilnehmenden deshalb in die digitalen Unterrichtsformen eingeführt.

Kurskosten
Anpassungen von Kurskosten/Semestergebühren während der Lehrgänge infolge Teuerung, Änderung von Stundenplänen und/oder Anpassungen der Subventionen bei subventionierten Lehrgängen bleiben vorbehalten. Ab 1. Januar 2021 werden alle Rechnungen per E-Mail verschickt.

Prüfungsgebühren
Die Prüfungsgebühren sind im Kursgeld inbegriffen. Nachprüfungen und Modulabschlüsse werden pro Wiederholung mit Fr. 200.– verrechnet.

Abmeldung Kurse
Abmeldungen bis zum Datum des Anmeldeschlusses sind ohne Kostenfolge. Bei späterer Abmeldung ist der gesamte Betrag der Kurskosten zu entrichten.

Abmeldung bei Lehrgängen
Erfolgt eine Abmeldung für ein mehrtägiges Seminar oder einen Lehrgang nach der definitiven Einladung des BGS, jedoch vor dem Start, erhebt das BGS eine einmalige Umtriebsentschädigung à Fr. 250.–. Bei einem späteren Austritt ist der Betrag der bereits besuchten Unterrichtstage und/oder des laufenden Lehrgang-Moduls/Semesters zu bezahlen.

Weiterbildungen nach Mass: Inhouse-Schulungen

Wir bieten Seminare, Tagungen und auch einzelne Lektionen für interessierte Gruppen aus Heimen, Spitälern und Spitex-Diensten, wie auch für Aussenstehende an. Es ist uns ein Anliegen, unsere Schwerpunkte nach den Interessen und Wünschen der Teilnehmenden sowie den Bedürfnissen der Institutionen zu richten.
Und übrigens: Klären Sie mit uns ab, ob auch Fernunterricht in Frage kommen kann.
Unsere Schwerpunkte liegen **beispielsweise** in folgenden Bereichen:

Kinästhetik
Anita Winter und Sigrid Eitel, Lehrerinnen am BGS, haben sich zu Kinaesthetics-Trainerinnen Stufe 2 ausgebildet. Auf Anfrage bieten sie Grundkurse in Kinästhetik als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort an (anita.winter@bgs-chur.ch oder sigrid.eitel-frank@bgs-chur.ch).

Team- und Führungsthemen
Verschiedene Führungsthemen, beispielsweise Mitarbeiterbeurteilung oder Anwendung und Umsetzung verschiedener Führungsaufgaben, können vor Ort zusammen mit Ihnen oder Ihrem Mitarbeiterteam bearbeitet und konkrete Anwendungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Geriatrie und Gerontologie
Im Team über eigene Vorstellungen des Alters zu diskutieren, physiologische und neurophysiologische Veränderungen im Alter zu kennen und mögliche Informationen zu konkreten Handlungsansätzen zu erfahren, ist für Institutionen eine Bereicherung. Bigna Walser, Gerontologin MAS und Lehrerin am BGS, nimmt Ihre Anliegen zu einer massgeschneiderten Schulung vor Ort gerne entgegen (bigna.walser@bgs-chur.ch).

BGS imPULS
BGS imPULS versteht sich als eine Wissens- und Austauschplattform für Personen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, der Bildung und für weitere Interessierte. Autoren und Referenten stellen in der Regel ihr neustes Buch vor, berichten aus ihrer Forschungspraxis, erläutern die Hintergründe und diskutieren mit dem anwesenden Publikum. Ein Erfahrungs- und Wissensaustausch, in ungezwungenem Rahmen in der BGS-Bibliothek, folgt jeder Veranstaltung. BGS imPULS findet in unregelmässigen Abständen, meistens donnerstags ab 17 Uhr, statt und dauert in der Regel eine Stunde. Die einzelnen Veranstaltungen werden auf www.bgs-chur.ch publiziert.

Inhaltsverzeichnis

Lehrgänge

1 Spiritualität und spirituelle Begleitung in der Pflege 7
2 Weiterbildung Überwachungspflege 8
3 Führungslehrgang, Vorbereitung zur eidg. Berufsprüfung Teamleitung 10
4 Module zum/zur Abteilungs-/Bereichsleiter/in 12
5 **neu** Module Nr. 9 und 10 zum/zur Institutionsleiter/in 14
6 Ergänzende Bildung – Medizinaltechnik 16
7 Basiskurs für Haushelfer/innen in der Spitex 18
8 Fachwissen Gerontologie 19
9 Langzeitpflege und -betreuung, Vorbereitung zur eidg. Berufsprüfung LZP 20

Langzeitpflege

10 Grundlagen: Aggression und Gewalt 23
11 Grundlagen: Palliative Pflege 24
12 Grundlagen: Ethische Entscheidungsfindung 25
13 Grundlagen: Alt werden, alt sein 26
14 Grundlagen: Kommunikation in ausgewählten Situationen mit alten Menschen 27
15 Grundlagen: Gerontopsychiatrie 28
16 Grundlagen: Demenz und Begleitung 29
17 Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung 30
18 Gerontopsychiatrie – aus der gemeinsamen Realität entrückt 31
19 Palliative Care 32
20 Fachsprache in der Langzeitpflege 33
21 Schluckstörungen und Mangelernährung 34
22 Herausforderndes Verhalten 35

Beratung und Kommunikation

23 Tagesverantwortung – wie gelingt Führung und Zusammenarbeit? 37
24 **neu** Psychische Gesundheit stärken 38
25 **neu** Wie sag ich's meinem Kinde... 39
26 **neu** Herausfordernde Gesprächssituationen souverän meistern 40
27 **neu** «Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass… !» 41
28 **neu** Warten, aber richtig 42

Betreuung

29 Situationen im Fremdhaushalt, die uns an Grenzen bringen 44
30 **neu** Bewegt – Jetzt und Hier 45
31 **neu** Zank, Zoff und Zwistigkeiten 46
32 **neu** Spielend warten 47
33 Entwicklungspsychologie 48
34 Kreative Spielmöglichkeiten mit Plastikabfall 49
35 Medien und frühkindliche Bildung 50
36 Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern 51

Pflege- und Refresher-Kurse

37 Online-Refresher: Anatomie – Physiologie – Pathophysiologie 53
38 **neu** Wiedereinstieg in die Langzeitpflege 54
39 Pflegeprozess – Pflegeplanung – Pflegediagnoseprozess 56
40 **neu** Corona – Schutzmassnahmen 57
41 Aromapflege Grundkurs 58
42 Aromapflege Aufbaukurs 59

Gesundheit

43 MBSR – Stressbewältigung durch Achtsamkeit 61
44 **neu** Corona – Hygiene schützt 62
45 Menschenkenntnis – Körpersprache 63
46 Aroma Massage 64
47 «Die Sprache des Körpers» 65
48 Burnout – Krankheit oder Entscheidung? 66
49 Ganzheitliches Gedächtnistraining 67
50 Zöliakie – alles glutenfrei 68

Kurs 1 Spiritualität und spirituelle Begleitung in der Pflege

Was bedeutet Spiritualität? Wie zeigen sich spirituelle Bedürfnisse? Ist Spiritualität religiös? Wer trägt die Verantwortung dafür, kranke, leidende und sterbende Menschen in spiritueller Not zu begleiten? Spirituelle Begleitung ist mehr als Handwerk. Sich darauf einzulassen eröffnet eine existentielle Auseinandersetzung mit sich selbst. Der Kurs in «Spiritualität und spirituelle Begleitung in der Pflege» beleuchtet die Bedeutung von Spiritualität im Pflege- und Betreuungsalltag, sensibilisiert und zeigt Wege zum Praxistransfer auf. In der Pflege von Menschen in palliativen Situationen und kritischen Lebensereignissen bekommen die Grundbedürfnisse Geborgenheit, Hoffnung und Sinn einen bedeutsamen Stellenwert, unabhängig von Religion und Konfessionszugehörigkeit.

Zielpublikum

Angesprochen sind Fachpersonen aus Pflege und Betreuung, die Menschen in kritischen Phasen und/oder im Palliativkontext betreuen. Berufserfahrung in der Pflege ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung.
Die Teilnehmenden sind bereit, sich intensiv mit relevanten Themen der Spiritualität auseinanderzusetzen und sich aktuelles Wissen anzueignen. Sie reflektieren ihre persönliche Spiritualität und sind offen für unterschiedliche Weltanschauungen.

Aufbau und Struktur

Der Lehrgang ist in fünf Module gegliedert, dauert 10 Tage und beinhaltet Präsenzunterricht (80 Lektionen) sowie Selbststudium (ca. 10 Stunden). Der Lehrgang erstreckt sich über ca. ein halbes Jahr als berufsbegleitende Weiterbildung und schliesst mit einer schriftlichen Transferarbeit ab.
Vor Kursbeginn zur Klärung der gegenseitigen Erwartungen und der aktuellen Lebens- bzw. Belastungssituation findet ein **persönliches Einzelgespräch** statt.

Kursinhalte

Modul 1: Spiritualität und Religiosität
Modul 2: Spiritualität und Gesundheit
Modul 3: Begleitung
Modul 4: Diesseits – Jenseits
Modul 5: Begegnung

Kursleitung

Margret Kiechler, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, CAS Symptommanagement Palliative Care/CAS Haltung und Orientierung in Palliative Care/CAS Spiritual Care; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

jeweils Donnerstag/Freitag, 9.00 – 17.00 Uhr

Modul 1:	4. und 5. Februar 2021	Modul 4:	22. und 23. April 2021
Modul 2:	25. und 26. Februar 2021	Modul 5:	3. und 4. Juni 2021
Modul 3:	25. und 26. März 2021		

Kurskosten

Fr. 3020.– inkl. individuelles Vorgespräch
Ratenzahlung möglich, bei vorzeitigem Austritt werden keine Kosten zurückerstattet.

Anmeldeschluss

Montag, 4. Januar 2021

Kurs 2 Weiterbildung Überwachungspflege

Die berufsbegleitende Weiterbildung Überwachungspflege (WB ÜP) vermittelt vertiefte fachpflegerische, medizinische und gerätetechnische Kenntnisse und Kompetenzen.
Die berufsorientierte Weiterbildung soll eine sichere und kompetente Pflege und Betreuung von Patienten im Arbeitsfeld von Überwachungsstationen ermöglichen. Die Überwachungsstation ist im Akutspital für Patienten gedacht, die einen hohen Überwachungs- und Betreuungsbedarf nachweisen, jedoch nicht lebensbedrohlich erkrankt oder schwer verunfallt sind. Die Abteilung garantiert die frühzeitige Erkennung, Diagnostik und Therapie von potentiell reversiblen lebensbedrohlichen Zuständen bei Patienten.

Die WB ÜP richtet sich nach den Mindestanforderungen Weiterbildung Überwachungspflege der OdASanté, vom 22. November 2017.

Zielpublikum und Voraussetzungen

Die WB ÜP richtet sich an dipl. Pflegefachpersonen HF oder FH oder an ausländische Pflegende, die über einen gleichwertigen Abschluss verfügen.
Sie arbeiten im Akutspital auf Intermediate-Care-Stationen (IMC), im Aufwachraum, in Überwachungs- oder Notfallstationen.
Intensivpflegestationen können ebenfalls als Lernort Praxis berücksichtigt werden.

Kursorganisation

Die WB ÜP umfasst in der theoretischen Bildung am BGS 16 Tage in sechs Blöcken mit 123 Präsenzlektionen und mindestens 80 Lernstunden im Selbststudium. Die Unterrichtseinheiten Block 2 und Block 4 sind in die Einführungsmodule des Nachdiplomstudiums Höhere Fachschule Intensivpflege am BGS integriert.
Die Weiterbildung Überwachungspflege wird an das Nachdiplomstudium Höhere Fachschule in Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (AIN) angerechnet. Über die Detailregelung entscheiden die jeweiligen Bildungsanbieter des Nachdiplom Studiums HF AIN. Der Leistungsnachweis der theoretischen Bildung behält seine Gültigkeit für fünf Jahre, beginnend mit dem Ausstellungsdatum.

Für den Kompetenzerwerb in der Praxis ist eine Anstellung in einer Überwachungsstation während mindestens sechs Monaten bei einem Anstellungsgrad von 100 % erforderlich. Bei tieferem Arbeitspensum verlängert sich die Bildung in der Praxis entsprechend. Empfohlen wird ein Anstellungsgrad von mindestens 80 %.
Die praktische Bildung der Kursteilnehmenden erfolgt durch eine Fachperson mit abgeschlossener Weiterbildung Überwachungspflege oder einer/m diplomierten Expertin/Experten Anästhesie,- Intensiv- oder Notfallpflege HF.
Der Theorie-Praxis-Transfer umfasst den Nachweis von 40 Lernstunden begleitetem Lernen in Form von Kompetenznachweisen. Die Dokumente werden vom BGS zur Verfügung gestellt.

Kursziele

Bei der WB ÜP handelt es sich um eine berufsorientierte Weiterbildung. Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit relevanten Themen im Arbeitsfeld Überwachungspflege auseinander und eignen sich das aktuelle pflegerische, medizinische und gerätetechnische Wissen und die notwendigen Handlungskompetenzen an. Sie lernen selbstständig zu reflektieren und können über vernetztes Denken ihr Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten erweitern.

Abschluss

Nach erfolgreich abgeschlossenen Leistungsnachweisen erhalten die Kursteilnehmenden den eidgenössischen Titel «Pflegefachfrau/-mann mit Nachdiplomzertifikat Überwachungspflege».

Kursinhalte, Daten

Zeiten: 8.00 – 16.00 Uhr

1. Block / 1 Tag
Praxisfeld IMC, klinisches Assessment, neurologische Überwachung, CVI, Delirium

2. Block / 5 Tage
Überwachung und Pflege bei ACS, EKG und Rhythmusstörungen, Defibrillation, Herzschrittmacher, CPR, innerklinischer Transport

3. Block / 2 Tage
Ethik auf der IMC, Teamprozess und Teambildung, Kommunikation in belastenden Situationen

4. Block / 5 Tage
Überwachung und Pflege bei respiratorischer Insuffizienz, Grundlagen der Beatmung, Wasser-, Elektrolythaushalt, Volumentherapie

5. Block / 2 Tage
Überwachung und Pflege bei akuter Blutung und Thoraxdrainage, Blutgerinnung, Bluttransfusion, Intoxikationen, Angehörigenbegleitung

6. Block / 1 Tag
Leistungsnachweis des theoretischen Unterrichts, schriftliche Prüfung

WB ÜP 21/1 Start: 13. Januar 2021 Fragen Sie nach der detaillierten Datenplanung.
WB ÜP 21/2 Start: 30. August 2021

Theorie-Praxis Transfer

Der Unterricht zum Theorie-Praxis Transfer auf der IMC findet nach Absprache mit der Kursleitung statt.

Kursleitung

Stephan Klopries, Berufsschullehrer im Gesundheitswesen, dipl. Experte Intensivpflege NDS HF, BScN

Dozierende

Ärzte, Pflegende, Physiotherapeut

Kurskosten

Theoretische Bildung am BGS Fr. 4100.– inkl. Nutzung der Lernplattform Moodle und der Prüfungsgebühr, 1. Rate Fr. 2050.–, 2. Rate Fr. 2050.–
Besuch einzelner Blöcke: Fr. 250.– pro Tag

Anmeldeschluss

WB ÜP 21/1: Montag, 7. Dezember 2020
WB ÜP 21/2: Montag, 2. August 2021

Kurs 3 Führungslehrgang

Vorbereitungslehrgang zur eidgenössischen Berufsprüfung «Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen»

Die in diesem berufsbegleitenden Lehrgang erworbenen Führungskompetenzen befähigen die Teilnehmenden ein Team zu führen und Teamprozesse so zu gestalten, dass gemeinsame Ziele erreicht werden. Sie lernen ihr persönliches Führungsverhalten zu reflektieren und eignen sich Fähigkeiten an, Teamprozesse zu analysieren und Erkenntnisse weiter zu entwickeln.
Im Weiteren analysieren die Teilnehmenden ihr persönliches Kommunikations- und Konfliktverhalten und erweitern ihre Kompetenzen in der Gesprächsführung. Sie lernen ihre Führungsaufgaben und Indikationen für Führungsinterventionen kennen, planen diese, führen sie durch und evaluieren sie.
Der Führungslehrgang ist modular aufgebaut und dauert 27 Tage. Er erstreckt sich über ca. zehn Monate und umfasst 500 Lernstunden. Zwischen den Modulen, in welchen Präsenzunterricht stattfindet, sind Phasen des Praxistransfers und der Leistungsnachweise in Form von Modulabschlüssen geplant. Die Teilnehmenden werden in ihrem Lernprozess begleitet und gefördert.
Der Führungslehrgang beginnt mit einem Einführungstag, an welchem die persönliche Lernkompetenz der Teilnehmenden besprochen und das Lernen während der Weiterbildung geplant wird.
Der Lehrgang ist für die Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung «Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» akkreditiert.

Zielpublikum und Voraussetzungen

Mit diesem Führungslehrgang sind in die Zukunft schauende Berufspersonen angesprochen, welche in der Funktion als Team- oder Gruppenleitende in einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens tätig sind. Sie verfügen über einen Berufsabschluss EFZ oder einen Diplomabschluss auf Tertiärstufe.

Kursinhalte

Modul 1 Führungsverständnis und Führungsverhalten als Teamleiter/in
Modul 2 Zielorientiertes Führen im Team
Modul 3 Organisation und Qualität der Teamarbeit
Modul 4 Grundlagen der Teamentwicklung und Zusammenarbeit
Modul 5 Planung, Durchführung und Evaluation von Führungsaufgaben

Kursleitung

Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Fachdiplom Non Profitorganisation, CAS Führung Öffentliche Verwaltung und Non Profit-Organisationen; Mattias Grond, Supervisor/Coach BSO, Dozent in der Erwachsenenbildung

Daten, Zeiten

in der Regel Montag, Dienstag, Mittwoch, 9.00 – 17.00 Uhr

Einführungstag	Donnerstag, 14. Januar 2021
Modul 1	18./19./20. Januar; 8./9. Februar 2021
Transfertag	Montag, 15. März 2021
Modul 2	22./23./24. März; 12./13. April 2021
Modul 4	17./18./19. Mai; 14./15. Juni 2021
Modul 3	23./24. August; 6./7./8. September 2021
Modul 5	16./28. Juni; 25. August; 21. September 2021
	Projekt Präsentationen 8. November 2021

Kurskosten

Fr. 5720.–
1. Rate Fr. 2860.– / 2. Rate Fr. 2860.–
Einzelnes Modul Fr. 1200.–

Dieser Vorbereitungslehrgang zur eidgenössischen Berufsprüfung untersteht der Subjektfinanzierung des Bundes. Die Teilnehmenden können nach Absolvieren der Berufsprüfung Rückerstattungen von 50 % der Kurskosten direkt beim Bund einfordern, unabhängig vom Prüfungserfolg.

Teilnehmerzahl

max. 18 Teilnehmende

Anmeldeschluss

Montag, 7. Dezember 2020

Kurs 4 Module zum/zur Abteilungs-/Bereichsleiter/in

Die Weiterbildung «Module zum/zur Abteilungs-/Bereichsleiter/in» baut auf der ersten Stufe der Führungsausbildung «eidgenössische/r Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» auf.
Die Module sind von der QS-Kommission der Höheren Fachprüfung für Institutionsleiterinnen und Institutionsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich akkreditiert.

Die Absolventinnen und Absolventen leiten eine Abteilung oder einen Bereich einer stationären, teilstationären oder ambulanten Einrichtung, welche unterstützungsbedürftige Klientinnen und Klienten vorübergehend oder dauerhaft begleiten und betreuen. Beispielsweise Kinderheime oder Kindertagesstätten, Alters- und Pflegeheime, Spitex-Dienste, Wohnheime oder geschützte Werkstätten für Behinderte und Erwerbslosenprogramme.

Zielpublikum

Die Module zum/zur Abteilungs-/Bereichsleiter/in richten sich an eidg. Teamleiterinnen und Teamleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich oder an Personen, welche die nächste Führungsstufe, Abteilungs-/Bereichsleitung absolvieren möchten. Möglicherweise wird auch das Fernziel, die dritte Stufe, die eidg. Höhere Fachprüfung zum/zur Institutionsleiter/in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich angestrebt.

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zu den Modulen orientiert sich an den Zulassungsbedingungen der Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung zum/zur Institutionsleiter/in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich.

Aufbau und Struktur

Die drei Module (Nr. 6 – 8) dauern insgesamt 24 Tage, 168 Präsenzlektionen und ca. 132 Stunden Selbststudium. Das Begleitmodul «Grundlagen Finanzen» dauert 5.5 Tage, 38 Präsenzlektionen und ca. 28 Stunden Selbststudium.
Nach erfolgreich abgeschlossenen Modulen 6 – 8 sowie dem Begleitmodul erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat BGS. Ein vergleichbarer Nachweis über Kompetenzen in «Grundlagen Finanzen» kann angerechnet werden.

Kursinhalt

Modul 6	7 Tage	Sich und andere Führen
Modul 7	10 Tage	Personal
Modul 8	7 Tage	Organisation
Begleitmodul	5.5 Tage	Grundlagen Finanzen

Kursleitung

Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Fachdiplom Non Profitorganisation, CAS Führung Öffentliche Verwaltung und Non Profit-Organisationen; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten

9.00 – 16.15 Uhr
Start: voraussichtlich **Herbst 2021**
Fragen Sie ab April 2021 nach der detaillierten Daten- und Inhaltsübersicht

Kurskosten

Modul 6: Fr. 1700.– / Modul 7: Fr. 2400.–
Modul 8: Fr. 1700.– / Begleitmodul: Fr. 1300.–

Die Module 6 – 8 unterstehen der Subjektfinanzierung des Bundes. Die Teilnehmenden können nach Absolvieren der Höheren Fachprüfung Institutionsleiterin, Institutionsleiter Rückerstattungen von 50% der Kurskosten direkt beim Bund einfordern, unabhängig vom Prüfungserfolg.

Neu

Kurs 5 Module zum/zur Institutionsleiter/in

Die Module Nr. 9 und 10 bauen auf der ersten Stufe der Führungsausbildung «eidgenössische/r Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» und der zweiten Stufe zum/zur Bereichsleiter/in BGS auf.

Die beiden Module sind von der QS-Kommission der Höheren Fachprüfung für Institutionsleiterinnen und Institutionsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich akkreditiert.

Die Absolventinnen und Absolventen leiten eine Institution oder einen Bereich einer stationären, teilstationären oder ambulanten Einrichtung, welche unterstützungsbedürftige Klientinnen und Klienten vorübergehend oder dauerhaft begleiten und betreuen. Beispielsweise Kinderheime oder Kindertagesstätten, Alters- und Pflegeheime, Spitex-Dienste, Wohnheime oder geschützte Werkstätten für Behinderte und Erwerbslosenprogramme.

Zielpublikum

Führungspersonen mit eidg. Berufsprüfung Teamleiter/in in sozialen oder sozialmedizinischen Institutionen oder Führungspersonen, welche bereits über Kompetenznachweise der Module 1 – 5 verfügen und Führungspersonen, welche über Kompetenznachweise der Module 6 – 8 (Abteilungsleiter/in, Bereichsleiter/in) verfügen.
Die Absolventinnen und Absolventen streben die eidg. Höhere Fachprüfung zur/zum Institutionsleiter/in an.

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zu den Modulen orientiert sich an den Zulassungsbedingungen der Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung zum/zur Institutionsleiter/in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich.

Aufbau und Struktur

Die zwei Module (Nr. 9 und 10) dauern insgesamt 20.5 Tage, 172 Präsenzlektionen und ca. 120 Stunden Selbststudium. Die Schreibwerkstatt für die Diplomarbeit ist fakultativ, dauert drei Tage, 21 Präsenzlektionen, 6 Stunden individuelle Beratung und ca. 200 Stunden Selbststudium.

Kursinhalt

Modul 9	9.5 Tage	Finanzen
Modul 10	11 Tage	Normatives und Strategisches Management
Schreibwerkstatt	3 Tage	Schreibwerkstatt zur Diplomarbeit

Kursleitung

Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Fachdiplom Non Profitorganisation, CAS Führung Öffentliche Verwaltung und Non Profit-Organisationen; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

in der Regel Donnerstag und Freitag, 9.00–17.00 Uhr

Modul 9	4./5./11./19. Februar; 11./19./26. März, 15./16. April und 7. Mai 2021
Modul 10	21. Mai; 10./11./25. Juni; 2./3./24. September; 29. Oktober; 12. November; 2./3.Dezember 2021
Schreibwerkstatt	Donnerstag, 28. Oktober 2021; Montag, 21. Februar 2022 und 4. April 2022 KW 47 2021, KW 10 2022 individuelle Besprechung

Kurskosten

Modul 9: Fr. 2700.– / Modul 10: Fr. 3100.–
Schreibwerkstatt: Fr. 900.–

Die Module 9 und 10 unterstehen der Subjektfinanzierung des Bundes. Die Teilnehmenden können nach Absolvieren der Höheren Fachprüfung Institutionsleiterin, Institutionsleiter Rückerstattungen von 50% der Kurskosten direkt beim Bund einfordern. Dies unabhängig vom Prüfungserfolg.

Kurs 6 Ergänzende Bildung – Medizinaltechnik

Diese Weiterbildung ermöglicht ausgebildeten Hauspfleger/innen, Fachpersonen Betreuung, Betagten-Betreuer/innen oder Personen, die in einem Validierungsverfahren Fachperson Gesundheit stehen, sich Kompetenzen im Bereich Behandlungspflege und Medizinaltechnik anzueignen. Die Teilnehmenden werden befähigt, an sie delegierte medizinaltechnische Verrichtungen durchzuführen.
Die Teilnehmenden nutzen die Möglichkeit, die Handhabung des Erlernten in ihrem praktischen Berufsalltag und teilweise im BGS-Skillslabor zu üben und zu vertiefen.

Die Ergänzende Bildung ist in zwei Teile aufgebaut und basiert auf der Kantonalen Verordnung zum Gesundheitsgesetz Art. 10 Abs. I und II sowie auf der neuen Bildungsverordnung (BiVO) zur Fachperson Gesundheit vom 5. August 2016, in Kraft seit 1. Januar 2017. Die Inhalte der «Medizinaltechnik» richten sich ab Herbst 2021 nach den künftigen Modulen 12 und 13 der Ergänzenden Bildung des Zentrums für Ausbildungen im Gesundheitswesen Kanton Zürich (ZAG).

Die Ergänzende Bildung schliesst mit schriftlichen und praktischen Kompetenznachweisen ab, welche einerseits den Arbeitgebern Entscheidungsgrundlage für allfällig Kompetenzerweiterungen bieten, andererseits als Nachweis im Validierungsverfahren Fachperson Gesundheit notwendig sind.

Kursinhalte, Handlungskompetenzen

Modul Medizinaltechnik Teil 1 (Modul 12, ZAG)

- Pathophysiologie und Anatomie: Herzkreislauf System, Blutsystem, Atemsystem und Vitalzeichen
- Pharmakologie: Grundlagenwissen, Richten und Verabreichen von Medikamenten, Medikamentengruppen: Antibiotika, Antikoagulantien Diuretika, Herz-Kreislaufmedikamente
- Medizinaltechnische Interventionen: Hygiene, Desinfektion und Sterilisation, diagnostische und therapeutische Assistenz, Vitalzeichen, Flüssigkeitsbilanz, O2-Verabreichung, Medizinisches Rechnen, Infusionstherapie
- Vernetzung theoretischer Kenntnisse mit praktischen Verrichtungen

Modul Medizinaltechnik Teil 2 (Modul 13, ZAG)

- Pathophysiologie und Anatomie: Endokrines System (Diabetes mellitus), Magen-Darm-Trakt, Niere und ableitende Harnwegorgane, Nervensystem
- Pharmakologie: Medikamentengruppen: Insuline, Antidiabetika, Magen-Darmmedikamente, Schmerzmedikation, Hypnotika, Psychopharmaka; Wirkungen und Nebenwirkungen
- Medizinaltechnische Interventionen: Blutentnahme, Sondenernährung, intramuskuläre und subkutane Injektionen, Wundverbände
- Vernetzung theoretischer Kenntnisse mit praktischen Verrichtungen

Kursleitung

Claudia Bley, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen; Rea Margadant, Berufsschullehrerin und kant. appr. Heilpraktikerin; weitere Fachreferenten und -referentinnen

Daten, Zeiten

Medizinaltechnik Teil 1 / 2021	9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	15./16./17. September 2021
Donnerstag, Freitag	18./19. November 2021
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	8./9./10. Dezember 2021
Medizinaltechnik Teil 2 / 2022	9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	26./27./28. Januar 2022
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	23./24./25. März 2022
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	4./5./6. Mai 2022

Diese Daten sind provisorisch und können noch ändern.

Prüfungen

Medizinaltechnik Teil 1 und 2

Theorie Prüfung	Montag, 30. Mai 2022
Praktische Prüfung	Montag, 13. Juni 2022

Kurskosten

Medizinaltechnik Teil 1	Fr. 1660.–
Medizinaltechnik Teil 2	Fr. 1840.–

inklusiv Kursunterlagen und Korrektur Leistungsnachweise

Anmeldeschluss

Montag, 9. August 2021

Kurs 7 Basiskurs für Haushelfer/innen in der Spitex

Kennen Sie Ihren Aufgaben- und Tätigkeitsbereich als Haushelfer/in im Spitex-Bereich? Wissen Sie um Ihre Rechte und Pflichten? Die Kursteilnehmenden erhalten theoretische Inputs und haben die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, wie auch neue Verhaltensstrategien anzuwenden. Sie erarbeiten sich Kompetenzen, um bedarfsgerechte, fachlich kompetente Dienstleistungen im Bereich der Hauswirtschaft bei hilfe- und/oder pflegebedürftigen Menschen zu Hause zu erbringen.
Die Kursinhalte sind auf sechs Tage aufgeteilt, so dass Vertiefung und Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis gewährleistet werden kann.
Dieser Kurs ist vom Spitex-Verband Schweiz anerkannt.

Zielpublikum
Der Basiskurs für Haushelferinnen und Haushelfer richtet sich an Frauen und Männer, welche neu in der Spitex als Haushelferinnen und Haushelfer tätig sind oder bereits in einer solchen Tätigkeit arbeiten.

Kursziele
Die Kursteilnehmenden setzen sich mit ihrer Rolle als unterstützende Hilfe in mitmenschlichem Begleiten auseinander. Sie erklären ihren Aufgabenbereich und erkennen Ressourcen, Möglichkeiten und Grenzen ihrer Tätigkeit als Haushelfer/in und lernen die Ziele und Aufgabenbereiche der Spitex kennen.

Kursinhalte
- Spitex, Hilfe und Pflege zu Hause
- Rolle der Haushelferin, des Haushelfers
- Professionelle Interventionen im Haushalt
- Körperliche und psychische Veränderungen, Schwerpunkt Alter
- Kommunikation
- Fachwissen/Arbeitssicherheit

Kursleitung
Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung BGS, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen

Daten, Zeiten
9.00 – 16.30 Uhr

Montag, 29. März 2021	Montag, Dienstag, 12. und 13. April 2021
Montag, 3. Mai 2021	Dienstag, 1. Juni 2021
Montag, 14. Juni 2021	

Kurskosten
Fr. 780.– für Mitarbeitende aus öffentlichen Spitex Diensten
«Das Bundesamt für Sozialversicherungen unterstützt den Basiskurs für HaushelferInnen mit Finanzhilfen nach Artikel 101bis des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) »

Fr. 1200.– für alle weiteren Teilnehmenden aus anderen Institutionen der häuslichen Pflege und Betreuung

Anmeldeschluss
Montag, 8. März 2021

Kurs 8 Fachwissen Gerontologie

Die Pflege und Betreuung alter Menschen wurde in den letzten Jahren aufgrund der Erkenntnisse der gerontologischen Forschung, sowie Veränderungen der Altersstruktur der Gesellschaft bedeutungsvoller und beachtenswerter. Dies fordert neue Kompetenzen und stellt hohe fachspezifische Anforderungen an Vorgesetzte und Fachpersonal. Die verschiedenen Disziplinen der angewandten Gerontologie liefern zahlreiche Erkenntnisse über das Alter und das Altern. Diese in der Praxis einzuführen und professionell anzuwenden ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die sehr viel Befriedigung und Berufsidentifikation schaffen kann.

Dieser Lehrgang ist in den «Vorbereitungslehrgang zur eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege» integriert. Der Unterricht findet gemeinsam mit dieser Lerngruppe statt.
Der Lehrgang dauert 25 Tage (exkl. Selbststudium), beinhaltet Präsenzunterricht, Selbststudium, drei schriftliche Kompetenznachweise zum Modulabschluss und schliesst mit einem BGS-Zertifikat ab. Er entspricht den Anforderungen gemäss Verordnung zum Gesundheitsgesetz Art. 16 lit b. Der Unterricht ist auf Blöcke von zwei bis drei Tagen verteilt.

Am Einführungstag lernen Sie die methodischen Prinzipien, den Einstieg in die elektronische Lernplattform wie auch die Anforderungen und Aufgabestellungen der Kompetenznachweise kennen.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Pflegefachpersonal und Pflegedienstleitende im stationären oder ambulanten Langzeitpflegebereich.

Kursziele
Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit relevanten Themen der Alterspflege auseinander und eignen sich aktuelles, wissenschaftlich begründetes Wissen und Handlungskompetenzen an. Sie erkennen wichtige Grundsätze einer gerontologisch orientierten Pflege sowie Handlungsansätze für das eigene Praxisfeld.

Kursinhalte

Modul 2	10 Tage	Geriatrische Situationen
Modul 1	6 Tage	Gerontopsychiatrische Situationen
Modul 3	9 Tage	Palliative Situationen

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Der nächste Lehrgang startet voraussichtlich im Frühling 2022
Fragen Sie ab Herbst 2021 nach der detaillierten Daten- und Inhaltsübersicht.

Kurskosten
Fr. 4800.–

Kurs 9 Langzeitpflege und -betreuung

Vorbereitungslehrgang zur eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung

Die Fülle und Komplexität der im Bereich der ambulanten, teilambulanten oder stationären Langzeitpflege und -betreuung geforderten Leistungen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Dieser Trend wird auch in Zukunft anhalten. Die demographische Entwicklung, die neue Spitalfinanzierung und das rasant wachsende gerontologische Fachwissen sind dafür verantwortlich. Der entstandene Bildungsbedarf wird mit dem Angebot einer eidgenössischen Berufsprüfung gedeckt.

Der Lehrgang ist für die Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung akkreditiert.

Im Vorbereitungslehrgang erweitern und vertiefen die Teilnehmenden ihr fachliches Können und Wissen. Die Vermittlung von Inhalten zur Qualitätssicherung und der Organisationslehre bereitet sie auf die Übernahme von Prozess- und Tagesverantwortung vor.

Der Lehrgang ist berufsbegleitend aufgebaut und dauert rund 16 Monate. Der Unterricht ist in fünf in sich geschlossene Module aufgeteilt und in Sequenzen von zwei oder drei Schultagen gegliedert. Die einzelnen Module werden in Form von Kompetenznachweisen abgeschlossen. Zwischen den Schultagen wird die Selbststudienzeit für den Praxistransfer genutzt. Die Gesamtdauer beträgt 43.5 Kurstage, d. h. 348 Lektionen Präsenzunterricht und ca. 180 Stunden Selbstlernzeit. Der Lehrgang schliesst mit einem BGS-Zertifikat ab.

Zielpublikum

- Fachpersonen Gesundheit (EFZ), Pflegefachpersonen mit Abschluss Diplomniveau I (DN I), Krankenpflegerinnen und -pfleger (FA SRK) oder Personen mit einem gleichwertigen Ausweis, oder
- Fachpersonen Betreuung (EFZ) Fachrichtung Betagtenbetreuung oder generalistische Ausrichtung oder Personen mit einem gleichwertigen Ausweis. Diese müssen im Besitz eines Kompetenznachweises über medizinaltechnische Verrichtungen sein.

Zulassungsbedingungen

- Abschluss einer Berufsausbildung auf Sekundarstufe II in den unter Zielpublikum aufgeführten Berufen.
- Da die Zulassung zur eidg. Berufsprüfung (EBP) zwei Jahre Berufserfahrung in der Langzeitpflege und -betreuung im Äquivalent einer Anstellung zu 100 % voraussetzt, muss beim Start des Vorbereitungslehrgangs mindestens 8 Monate Berufserfahrung in der Langzeitpflege und -betreuung vorgewiesen werden.
- Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin.

Arbeitsweise

Der Lehrgang basiert auf einem praxisorientierten Ansatz. Selbstlernstunden, Transferaufgaben und geleitete Praxisreflexionen sichern die Umsetzung. Der Unterricht wird nach den Prinzipien der Erwachsenenbildung gestaltet. Am Einführungstag lernen Sie die methodischen Prinzipien, den Einstieg in die elektronische Lernplattform wie auch die Anforderungen und Aufgabestellungen der Kompetenznachweise kennen.

Kursinhalte

Modul 2	10 Tage	Geriatrische Situationen
Modul 1	6.5 Tage	Gerontopsychiatrische Situationen
Modul 3	9 Tage	Palliative Situationen
Modul 4	10 Tage	Pflegeprozess
Modul 5	8 Tage	Planung und Organisation

Kursleitung

Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

9.00 – 17.00 Uhr
Der nächste Lehrgang startet voraussichtlich **im Frühling 2022**.
Fragen Sie ab Herbst 2021 nach der detaillierten Daten- und Inhaltsübersicht.

Kurskosten

Fr. 8000.–
1. Rate Fr. 4000.– / 2. Rate Fr. 4000.–
einzelnes Modul Fr. 1600.–

Dieser Vorbereitungslehrgang zur eidgenössischen Berufsprüfung untersteht der Subjektfinanzierung des Bundes. Die Teilnehmenden können nach Absolvieren der Berufsprüfung Rückerstattungen von 50 % der Kurskosten direkt beim Bund einfordern, unabhängig vom Prüfungserfolg.

Kurs 10 Grundlagen: Aggression und Gewalt

An diesem Kurstag werden Grundlagen zum Thema «Aggression und Gewalt» im Umgang mit alten und betagten Menschen vermittelt. Es wird aufgezeigt, wie Aggression und Gewalt entstehen können, welche Formen es gibt, wie man Anzeichen erkennen und darauf reagieren kann. Deeskalierende Massnahmen werden besprochen und geübt.

Zielpublikum	Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag in Beziehung zu alten und betagten Menschen stehen und sich für die gezielte Prävention von aggressivem und gewalttätigem Verhalten einsetzen möchten. Es werden keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.
Kursziele	Die Teilnehmenden erkennen Ursachen und Formen von aggressivem und gewalttätigem Verhalten im Umgang mit alten und betagten Menschen und lernen Vermeidungsstrategien kennen.
Kursinhalte	• Entstehung von Aggression und Gewalt im Alter • Gewaltformen in der Begleitung von alten und betagten Menschen • Deeskalierende Interventionen bei aggressivem Verhalten Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.
Kursleitung	Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie
Datum, Zeiten	Dienstag, 12. Januar 2021, 9.00 – 17.00 Uhr
Kurskosten	Fr. 250.–
Anmeldeschluss	Montag, 14. Dezember 2020

Kurs 11 Grundlagen: Palliative Pflege

An diesem Kurstag werden Grundlagen der Palliativen Pflege mit Schwerpunkten aus dem Bereich Geriatrie vermittelt und mit den Erfahrungen der Teilnehmenden vernetzt. Die Teilnehmenden sollen zur Reflexion ihrer persönlichen Haltung gegenüber Palliativer Pflege angeregt werden sowie ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in der Palliativen Pflege erweitern.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag in Beziehung zu betagten Menschen stehen und sich für Palliative Pflege und Betreuung generell interessieren. Es werden keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Kursziele
Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Thema Palliative Pflege und Betreuung auseinander. Sie erkennen die Schwerpunkte der Palliativen Pflege und Betreuung sowie deren Möglichkeiten und Grenzen im eigenen beruflichen oder privaten Alltag.

Kursinhalte
- Ziele und Grundbegriffe der Palliativen Pflege und Begleitung
- Einsatzgebiete, Möglichkeiten und Grenzen
- Erlebte Palliative Pflege- und Betreuungssituationen besprechen

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten
Donnerstag, 4. Februar 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 18. Januar 2021

Kurs 12 Grundlagen: Ethische Entscheidungsfindung

An diesem Kurstag werden Grundlagen zur ethischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Herausforderungen in der Begleitung und Betreuung von alten und betagten Menschen vermittelt. Die Umsetzung des Gelernten in den persönlichen Alltag wird durch die praktische Umsetzung einer ethischen Entscheidungsfindung gefördert und soll die Teilnehmenden zur Reflexion ihres eigenen Handelns und ihrer persönlichen Haltung anregen.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche sich in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag mit ethischen Fragen oder Dilemmata im Umgang mit alten und betagten Menschen beschäftigen. Es werden keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Kursziele
Die Teilnehmenden werden sich durch Selbstreflexion ihrer Haltung gegenüber betagten Menschen bewusst und setzen sich aktiv mit ethischen Fragestellungen zu gerontologischen und geriatrischen Themen auseinander.

Kursinhalte
- Grundlagen der ethischen Entscheidungsfindung
- Ethische Fragestellungen aus Begegnungen mit alten und betagten Menschen bearbeiten
- Selbstreflexion ethischer Haltungen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten
Montag, 15. März 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 22. Februar 2021

Kurs 13 Grundlagen: Alt werden, alt sein

An diesem Kurstag werden Grundlagen aus den Bereichen Gerontologie und Geriatrie vermittelt und mit den Erfahrungen der Teilnehmenden vernetzt. Die Umsetzung des Gelernten in den persönlichen Alltag wird gefördert und soll die Teilnehmenden zur Reflexion ihres eigenen Handelns und ihrer persönlichen Haltung anregen.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag in Beziehung zu betagten Menschen stehen oder sich für das Alter und Altern generell interessieren. Es werden keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Kursziele
Die Teilnehmenden werden sich durch Selbstreflexion ihrer Haltung gegenüber betagten oder von Alterskrankheiten betroffenen Menschen bewusst und setzen sich aktiv mit Altersfragen und dem Altwerden auseinander.

Kursinhalte
- Alter, Altersbilder
- Demografische Entwicklung
- Identität im Alter
- Lernen im Alter

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten Dienstag, 14. September 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten Fr. 250.–

Anmeldeschluss Montag, 23. August 2021

Kurs 14 Grundlagen: Kommunikation in ausgewählten Situationen mit alten Menschen

An diesem Kurstag werden spezifische Grundlagen der Kommunikation vermittelt und Gesprächsverhalten in ausgewählten Situationen mit alten Menschen geübt. Die Teilnehmenden bringen Kommunikationssituationen aus ihrem Alltag mit und reflektieren sie anhand von Theorien. Sie beteiligen sich aktiv im Kurs und lernen Gesprächssituationen anders zu gestalten.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag in Beziehung zu betagten Menschen stehen und ihr Kommunikationsverhalten in ausgewählten Situationen reflektieren und verändern möchten. Es werden keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Kursziele
Die Teilnehmenden reflektieren ihr Kommunikationsverhalten und setzen sich mit Kommunikations- und Gesprächsgrundlagen auseinander. Sie üben ausgewählte Gesprächssituationen mit betagten Menschen.

Kursinhalte
- Grundlagen der Kommunikation
- Reflexion von Gesprächssituationen aus dem Alltag der Teilnehmenden
- Alltagsgespräche mit betagten Menschen üben

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten Donnerstag, 28. Oktober 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten Fr. 250.–

Anmeldeschluss Montag, 4. Oktober 2021

Kurs 15 Grundlagen: Gerontopsychiatrie

An diesem Kurstag werden Grundlagen aus dem Bereich Gerontopsychiatrie vermittelt und mit den Erfahrungen der Teilnehmenden vernetzt. Es werden Aspekte der Begleitung und Ressourcenförderung bei alten Menschen in akuten Lebenskrisen oder bei chronischen, psychischen Störungen erarbeitet. Die Umsetzung des Gelernten in den persönlichen Alltag wird gefördert und soll die Teilnehmenden zur Reflexion ihres eigenen Handelns und ihrer persönlichen Haltung anregen.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag in Beziehung zu betagten Menschen stehen und sich für häufige psychische Störungen im Alter interessieren. Es werden keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Kursziele
Die Teilnehmenden werden sich der Herausforderungen in der Begleitung von älteren Menschen mit psychischen Erkrankungen bewusst und lernen wichtige Verhaltensmöglichkeiten kennen und für ihren Alltag zu nutzen.

Kursinhalte
- Überblick über häufige psychische Erkrankungen im Alter
- Bedürfnisse von alternden Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Herausforderungen, welche sich in der Begleitung und Betreuung ergeben

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten
Donnerstag, 11. November 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 25. Oktober 2021

Kurs 16 Grundlagen: Demenz und Begleitung

An diesem Kurstag werden Grundlagen zum Krankheitsbild der Demenz und der Begleitung von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung vermittelt. Erfahrungen der Teilnehmenden werden genutzt, um das Gelernte in den persönlichen Alltag zu transferieren. Die Kursinhalte sollen die Teilnehmenden zur Reflexion ihres eigenen Handelns im Umgang mit betroffenen Menschen anregen.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag in Beziehung zu an Demenz erkrankten Menschen stehen. Es werden keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Kursziele
Die Teilnehmenden werden sich durch Selbstreflexion ihrer Haltung gegenüber von Demenz betroffenen Menschen bewusst und lernen mögliche Aspekte der Begleitung kennen.

Kursinhalte
- Krankheitsbild Demenz
- Formen der Demenz
- Begleitungsmöglichkeiten und deren Grenzen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten
Donnerstag, 2. Dezember 2021, 9.00 – 17. Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 15. November 2021

Kurs 17 Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung

Da die Lebenserwartung bei Menschen mit einer geistigen Behinderung erheblich gestiegen ist, sind auch sie zunehmend von Demenzerkrankungen betroffen. Es treten alle Formen der Demenz auf, oft aber zu einem früheren Zeitpunkt als in der Gesamtbevölkerung. Die Symptomatik kann aufgrund der geistigen Behinderung von der üblichen Symptomatik abweichen.
Die steigende Zahl von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz stellt Einrichtungen der Behindertenhilfe vor viele neue Herausforderungen. Es wird daher immer wichtiger, Demenzerkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung zu erkennen, um eine angemessene Betreuung und Pflege anbieten zu können. In dieser Weiterbildung werden Ansätze für die Betreuung von betagten, geistig behinderten Menschen mit einer Demenz dargestellt.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen, die in ihrem beruflichen Alltag betagte Menschen mit einer geistigen Behinderung und Demenz betreuen oder pflegen.

Kursziele
Die Teilnehmenden befassen sich mit dem Krankheitsbild der Demenz und entwickeln ein Verständnis für Demenz bedingte Veränderungen im Verhalten der Betroffenen. Sie sind sich bewusst, dass die Anpassung des Lebens- und Arbeitsorts ein zentrales Element in der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz ist.

Kursinhalte
- Theoretische Grundlagen zum Krankheitsbild Demenz
- Unterstützungsmöglichkeiten im Betreuungsalltag erkennen bzw. erarbeiten
- Diskussion und Fragen anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Daten, Zeiten
Dienstag, 19. Januar 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 4. Januar 2021

Kurs 18 Gerontopsychiatrie – aus der gemeinsamen Realität entrückt

Ältere Menschen haben nicht nur körperliche Beschwerden, sondern leiden oft auch unter psychischen Problemen. Immer mehr ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen werden in Heimen oder ambulant durch die Spitex betreut. Oftmals stellt dies Pflegende vor grosse Herausforderungen, denn gerontopsychiatrische Störungen beeinflussen das Verhalten und Erleben der Betroffenen. Um diese Menschen besser verstehen und begleiten zu können, ist es notwendig, sich mit den Hintergründen und Ursachen der jeweiligen Erkrankung und ihren Auswirkungen auseinanderzusetzen.

An dieser Weiterbildung befassen sich die Teilnehmenden mit (geronto)psychiatrischen Grundlagen und der Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Pflege. Anhand spezifischer Störungen wie Wahn und Halluzinationen werden mögliche theoriegeleitete Interventionen erarbeitet.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen aus Pflege und Betreuung, die in ihrem beruflichen Alltag betagte Menschen mit gerontopsychiatrischen Störungen begleiten, betreuen oder pflegen.

Kursziele
Die Teilnehmenden erweitern ihre gerontopsychiatrischen Kompetenzen und fördern eigene Ressourcen, um Kompetenzen erkennen und einsetzen zu können. Durch theoriegeleitetes Arbeiten wird ihre Handlungssicherheit gestärkt.

Kursinhalte
- Theoretische Grundlagen zur Gerontopsychiatrie
- Übersicht über Wahntheorien inkl. Schizophrenie
- Beziehungs- und Betreuungsarbeit bei Menschen mit wahnhaftem Erleben und/oder Halluzinationen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten
Dienstag, 13. April 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 22. März 2021

Kurs 19 Palliative Care

Palliative Care bietet eine umfassende Behandlung und Betreuung von Menschen mit unheilbaren, chronisch fortschreitenden Krankheiten, mit dem Ziel eine bestmögliche Lebensqualität zu erhalten. Nebst einer professionellen Pflege sind ein adäquates Handeln und eine entsprechende innere Haltung von Bedeutung. Dieser Kurs ermöglicht Fachpersonen, ihre Kenntnisse zu erweitern und spezifische Kompetenzen für die Palliative Care zu erlangen. Das Modul Palliative Care findet in Zusammenarbeit mit dem Verein «palliative gr» statt und entspricht dem Kompetenzen Level A2 der «palliative ostschweiz».
Dieses Modul ist in den «Vorbereitungslehrgang zur eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege» integriert. Der Unterricht findet gemeinsam mit dieser Lerngruppe statt. Sollten sich mehr als 10 Personen für Palliative Care anmelden, kann der Bildungsanbieter einen separaten Kurs vorsehen.
Mitglieder von «palliative gr» erhalten nach erfolgreichem Modulabschluss Palliative Care das Zertifikat «Palliative Care A2». Nichtmitglieder können bei erfolgreichem Modulabschluss gegen einen Aufpreis das Modul von «palliative gr» bestätigen lassen.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Pflegefachpersonal und Pflegedienstleitungen im stationären oder ambulanten Langzeitpflegebereich.

Kursziele
Sie vertiefen und erweitern Ihre Kenntnisse im Konzept Palliative Care und lernen die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen zu erfassen. Sie kennen Behandlungs- und Pflegemöglichkeiten zur Symptom- und Schmerzlinderung. In interdisziplinärer Zusammenarbeit beteiligen Sie sich aktiv am Prozess der ethischen Entscheidungsfindung. Sie reflektieren Ihre Haltung und Rolle innerhalb Ihrer Institution.

Kursinhalte
- Grundlagen palliative care
- Symptom-Management
- Entscheidungsfindung
- Ende des Lebens
- Netzwerk und Support

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Datum, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
6./7./26./27./28. Mai 2021, 14./15./16. Juni 2021, 28. Juni 2021 Praxisreflexionstag

Kurskosten
Fr. 1600.–

Anmeldeschluss
Dienstag, 6. April 2021

Kurs 20 Fachsprache in der Langzeitpflege

Die Verwendung von Fachbegriffen an Rapporten, Fachgesprächen oder im Umgang mit dem Pflegeteam kann bei Assistenzpersonen zu Unsicherheiten oder Missverständnissen führen. Eine Unterscheidung von Fachsprache zu Umgangssprache ist für eine professionelle und gelungene Zusammenarbeit unabdingbar.
An zwei Nachmittagen lernen Sie Fachbegriffe der Langzeitpflege kennen und nutzen. Zwischen den Kursanlässen üben Sie in Ihrer beruflichen Praxis Fachsprache anzuwenden.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Assistenzpersonal in der Langzeitpflege, welches im beruflichen Alltag an Rapporten und Fachgesprächen teilnimmt.

Kursziele
Die Teilnehmenden entwickeln Verständnis, dass Fachsprache im beruflichen Alltag für eine konstruktive Kommunikation und Zusammenarbeit notwendig ist. Sie lernen Fachbegriffe der Langzeitpflege kennen und anhand von Fallbeispielen anzuwenden.

Kursinhalte
- Häufigste Fachbegriffe der Langzeitpflege
- Fachbegriffe Situationen entsprechend zuordnen und anwenden
- Teilnahme an Rapporten oder Fachgesprächen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten
Donnerstag, 20. Mai und 10. Juni 2021, 13.30 – 17.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 3. Mai 2021

Kurs 21 Schluckstörungen und Mangelernährung

Von Schluckstörungen (Dysphagie) können Menschen jeden Alters betroffen sein. Oft sind es aber ältere Menschen. Es können verschiedene Dysphagie-Schweregrade auftreten: von leichten Beschwerden bis hin zum völligen Unvermögen zu schlucken. Fachwissen rund ums Essen und Trinken ist bedeutsam, damit Betroffene ohne Angst vor dem Verschlucken essen können und das Risiko einer Mangelernährung minimiert werden kann. Die Weiterbildung vermittelt die wichtigsten Grundsätze der Ernährung bei Schluckstörungen.

Zielpublikum
Dieser Kurs richtet sich an Pflegepersonen aus der Langzeitpflege und -betreuung, der Spitex, an pflegende Angehörige und weitere Interessierte.

Kursziele
Die Teilnehmenden beschreiben die Ursachen, Anzeichen und Folgen einer Dysphagie und sind über die Ernährungsformen bei Schluckstörungen informiert.
Die Teilnehmenden lernen die verschiedenen Konsistenzstufen der Speisen und Getränke kennen. Weiterhin können die Teilnehmenden das Risiko einer Mangelernährung erkennen und geeignete praktische Massnahmen zur Prävention bzw. Behandlung von Mangelernährung einleiten.

Kursinhalte
- Ursachen, Anzeichen, Folgen der Dysphagie
- Ernährungstherapieziele
- Die neue IDDSI-Standardisierungsskala der Konsistenzstufen bei Schluckstörungen
- Geeignete und problematische Lebensmittel, Speisen sowie Getränke
- Mögliche Assessmentinstrumente zur Erfassung einer Mangelernährung
- Verschiedene Produkte zum Anreichern (Energie/Eiweiss) und zum Verdicken von Speisen und Getränken

Kursleitung
Uschi Martschitsch-Drouve, dipl. oec. troph., Ausbildnerin eidg. FA

Daten, Zeiten
13.30 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Donnerstag, 3. Juni 2021
Kurs 2: Donnerstag, 25. November 2021

Kurskosten
Fr. 130.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 17. Mai 2021
Kurs 2: Montag, 8. November 2021

Kurs 22 Herausforderndes Verhalten

Oft erleben Pflegende Klienten oder Bewohner mit einer Demenz als Herausforderung, da sie in ihrem Verhalten zuweilen als eigenwillig, wenig kooperativ, unruhig oder apathisch erlebt werden. Sie stören den Arbeitsablauf der Pflegenden, denn die Betreuung der Betroffenen erfordert ein hohes Mass an Einfühlungsvermögen, Akzeptanz und Wissen über die Krankheit. Ein unreflektierter Umgang kann zu erheblichen Konflikten und Stress bei allen Beteiligten führen.

Zielpublikum
Dieser Kurs richtet sich an Fachpersonen aus Pflege und Betreuung, die mit Menschen mit einer Demenz zu tun haben.

Kursziele
Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Begriff des herausfordernden Verhaltens bei Menschen mit Demenz auseinander und überprüfen ihre eigene Haltung. Es wird versucht, den Verhaltenssymptomen auf den Grund zu gehen und mögliche angemessene Interventionen abzuleiten, welche im praktischen Alltag umgesetzt werden können.

Kursinhalte
- Demenzspezifische Grundlagen
- Erkennen von Bedürfnissen und Ressourcen der betroffenen Menschen
- Umgang mit Widerstand, Ablehnung, Weigerung durch Gestaltung des räumlichen und sozialen Umfelds
- Erarbeiten von konkreten Handlungsansätzen für die Praxis

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS Gerontologie

Daten, Zeiten
Dienstag, 7. September 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 16. August 2021

Kurs 23 Tagesverantwortung – wie gelingt Führung und Zusammenarbeit?

Die Rolle der Tagesverantwortlichen in der Pflege ist häufig sehr anspruchsvoll. Zwischen den Bedürfnissen der Klienten und deren Familienangehörigen, dem interdisziplinären Team und den Vorgesetzten entsteht nicht selten ein Spannungsfeld. Viele Pflegende fühlen sich unwohl in der Rolle einerseits als Teammitglied und andererseits als Führungsperson. Was wird von ihnen erwartet? Welche Aufgaben sind zu erledigen? Wie lernen sie Prioritäten zu setzen und zu delegieren? Wie sollen sie lernen mit der Verantwortung umzugehen?

Zielpublikum	Der Kurs richtet sich an Pflegende, welche in Akutspitälern und Langzeitpflegeeinrichtungen die Tagesverantwortung übernehmen.
Kursziele	Die Teilnehmenden entwickeln ihr Rollenverständnis als Tagesverantwortliche und erweitern ihre Führungs- und Teamplayerkompetenzen.
Kursinhalte	• Führung und Zusammenarbeit in der Funktion als Tagesverantwortliche • Rollenverständnis als Tagesverantwortliche • Entscheidungskompetenz und Delegationsprinzip • Kommunikatives Verhalten: Beziehungen aufbauen und gestalten, Haltung in Konfliktgesprächen Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.
Kursleitung	Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen
Datum, Zeiten	Montag, 9.00 – 17.00 Uhr Kurs 1: Montag, 22. Februar 2021 Kurs 2: Montag, 15. November 2021
Kurskosten	Fr. 250.–
Anmeldeschluss	Kurs 1: Montag, 1. Februar 2021 Kurs 2: Montag, 25. Oktober 2021

Neu

Kurs 24 Psychische Gesundheit stärken

Wie kann die psychische Gesundheit gestärkt werden? Mit dieser Frage befasst sich dieser Kurs und zeigt konkrete Möglichkeiten zur Stärkung der psychischen Gesundheit auf. In diesem Kurs lernen Sie gesundheitsfördernde und praxisorientierte Techniken aus dem Feld der Psychologie kennen, welche in der Arbeit mit Einzelpersonen angewendet werden können.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Sie lernen ressourcenorientierte Methoden zur Stärkung der psychischen Gesundheit theoretisch kennen und wenden einige davon im Kurs selbstständig an.

Kursinhalte
Vorstellung und teilweise praktische Anwendung multimedialer Methoden zur Stärkung der psychischen Gesundheit.

- 5 Säulen der Identität
- Phantasiereisen
- Biographiearbeit
- Soziales Atom

Kursleitung
Sereina Venzin, MSc Psychologin

Datum, Zeiten
Freitag, 26. Februar 2021, 9.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 8. Februar 2021

Neu

Kurs 25 Wie sag ich`s meinem Kinde…

Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen

Der Umgang mit erwachsenen Betroffenen und Hinterbliebenen ist schon schwer genug. Wie gehen Kinder und Jugendliche mit Trauer und Sterben um? Sie erleben solche Verluste auf ganz eigene Weise – sie trauern anders als Erwachsene. Diese Unterschiede greift der Workshop auf: Wie erleben Kinder und Jugendliche akute Krisensituationen? Wie trauern Kinder und Jugendliche? Im Workshop lernen Sie den Umgang mit Kindern und Jugendlichen in der Akutsituation. Welche Methoden eignen sich in den Phasen von Sterben und Trauer. Wie gestaltet sich die Rollenverteilung in der Familie? Auch der Umgang mit skurrilen Situationen will gelernt sein. Welche Copingstrategien besitzen Kinder und «kleine Erwachsene»? Welche Tipps und Tricks können Sie den Eltern und Geschwisterkindern an die Hand geben?

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen, die in ihrem beruflichen Umfeld Kinder und Jugendliche als Angehörige in und während einer akuten Krise begleiten und stützen:

- Pädiatrisch Intensivpflegende
- Intensiv-, Anästhesie- und Notfallpflegepersonen
- Ärztinnen und Ärzte aus den Bereichen Intensiv- und Notfallmedizin
- Und weitere Interessierte

Kursziele
Die Teilnehmenden wissen um die spezifischen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen. Sie lernen die Grundlagen der speziellen klinischen und kindgerechten Krisenintervention und kennen geeignete Strategien im professionellen Umgang.

Kursinhalte

- Theoretische Grundlagen zu den Themen Psychotraumatologie und klinische Krisenintervention
- Aktuelle Erkenntnisse aus der Traumaforschung
- Kind- und Jugendgerechte Kommunikation in Krisensituationen
- Wie trauern Kinder und Jugendliche?
- Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag erkennen
- Tipps und Tricks im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Psychoedukative Unterstützung von Erwachsenen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Georg Johannes Roth MBA, Familienvater, Pflegepädagoge und Pflegeexperte, Care-Team-Ausbilder, Kommunikationstrainer

Daten, Zeiten
9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 9. März 2021, Kurs 2: Samstag, 25. September 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 15. Februar 2021, Kurs 2: Montag, 6. September 2021

Neu

Kurs 26 Herausfordernde Gesprächssituationen souverän meistern

«Wer klug ist, wird im Gespräch weniger an das denken, worüber er spricht, als an den, mit dem er spricht.» Arthur Schopenhauer

Herausfordernde Gesprächssituationen können vorhersehbar sein oder uns ganz überraschend begegnen. Sie können überall in unserem Arbeitsalltag auftreten; in Teamsitzungen, bei der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, bei Mitarbeiter/innen-Gesprächen oder in der Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen.
So unterschiedlich die Personenkonstellation sowie die Herausforderungen auch sein mögen, für eine souveräne Gesprächsführung gelten immer dieselben Regeln.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Die Teilnehmenden sind sich der Bedeutung der eigenen Haltung bewusst und reflektieren ihre Rolle als Leiterinnen und Leiter von Gesprächssituationen. Sie kennen verschiedene Methoden, welche einen konstruktiven und zielorientierten Gesprächsverlauf unterstützen und können diese im Alltag anwenden.

Kursinhalte
- Erkenntnisse aus Kommunikationswissenschaft und Psychologie zu den Erfolgsfaktoren bei herausfordernden Gesprächssituationen
- Gesprächsmethoden, welche den Verlauf von herausfordernden Gesprächssituationen positiv unterstützen
- Ambivalenzen und Widerstände erkennen und darauf antworten
- Beispiele aus der Praxis bearbeiten

Kursleitung
Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 19. März 2021
Kurs 2: Samstag, 11. September 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 1. März 2021
Kurs 2: Montag, 23. August 2021

Neu

Kurs 27 «Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass…!»

Überbringen von schlechten Nachrichten mit der SAfE-Kommunikation

Das wissenschaftlich-praktische Kommunikationsmodell «Sicheres Auftreten nach frustranen Ereignissen (SAfE)» richtet sich an Pflegepersonen und Ärztinnen/Ärzte von Intensivstationen und Notfallabteilungen. Sie sind es, die während einem laufenden Behandlungs- und Pflegeprozess die Angehörigen informieren, Sicherheit und Orientierung geben, egal wie es um den Nahestehenden bestellt ist. Gerade bei der Übermittlung von Lebensgefahrsituationen und Todesnachrichten an Angehörige ist eine strukturierte Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von enormer Bedeutung. Dies ist ein Workshop für Pflegefachpersonen und Ärztinnen/Ärzte, die im beruflichen Alltag den Anspruch haben – auch in den wohl schwierigsten Kommunikationssituationen überhaupt – professionell zu handeln.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen, die in ihrem beruflichen Alltag Angehörige, Betroffene und Opfer in akuten Krisensituationen begleiten und unterstützen.
- Intensiv-, Anästhesie- und Notfallpflegepersonen
- Ärztinnen/Ärzte aus den Bereichen Intensiv- und Notfallmedizin
- Und weitere Interessierte

Kursziele
Die Teilnehmenden reflektieren ihre Krisenkommunikationskompetenz und Haltung gegenüber Angehörigen und Betroffenen. Sie wissen um die Wichtigkeit der achtsamen und empathischen Kommunikation. Sie kennen die Grundlagen der klinischen Krisenintervention und lernen die SAfE-Kommunikation am Beispiel kennen.

Kursinhalte
- Theoretische Grundlagen zu den Themen Psychotraumatologie und klinischer Krisenintervention
- Aktuelle Erkenntnisse aus der Traumaforschung
- Breaking bad news und die Auswirkungen
- Kennenlernen und Anwenden des Kommunikationsmodells SAfE
- Tipps und Tricks für den Praxisalltag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Georg Johannes Roth MBA, Pflegepädagoge und Pflegeexperte, Kommunikationstrainer

Daten, Zeiten
9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Kurs 1: Samstag, 17. April 2021
Kurs 2: Dienstag, 5. Oktober 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 29. März 2021
Kurs 2: Montag, 13. September 2021

Neu

Kurs 28

«Warten, aber richtig!»

Professionelles Wartemanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens
(Titel vom Buch «Warten, aber richtig!» von Quernheim, German (2017)

Auf etwas warten zu müssen ist im Gesundheitswesen meist mit negativen Gefühlen der Unsicherheit, Ungeduld, Sorge und evtl. Angst verbunden – das Ausharren und Warten auf einen Termin, auf eine Untersuchung, eine Diagnose, oder das Warten auf Angehörige in Notfall- und Extremsituationen. Hat Warten also etwas mit Emotionen und Gedanken zu tun? Was ist Warten überhaupt? Neben vielen spannenden Fragen rund um Warten und Zeitgefühl ist eines sicher: Sie ganz persönlich können die Qualität des systembedingten Wartens bei sich in der Einrichtung optimieren und nachhaltig verbessern. Neben der Zufriedenheitssteigerung bei Wartenden steigt automatisch auch ihre eigene Zufriedenheit.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, die in ihrem beruflichen Alltag mit wartenden Klientinnen, Klienten, Patientinnen, Patienten und Angehörigen arbeiten. Es sind Mitarbeitende aus ambulanten und stationären Einrichtungen der Krankenversorgung und Pflege sowie Praxen, Tageskliniken und Spitälern angesprochen.

Kursziele
Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene systembedingte Wartesituation in ihrem beruflichen Umfeld. Sie wissen um die Wichtigkeit der Gedanken und Gefühle beim Wartemanagement. Sie kennen die Grundlagen der Wartepsychologie, des Wartemanagements. Die Teilnehmenden entwickeln praktische Ideen und passgenaue Massnahmen, um Warten in Zukunft attraktiver zu gestalten.

Kursinhalte
- Theoretische Grundlagen zu den Themen Arten des Wartens, Wartepsychologie und Wartemanagement
- Kommunikation und Haltungen schärfen, auch im Umgang mit Beschwerden und Unzufriedenheit
- Besondere Aspekte des Wartens
- Wartemanagement der Zukunft: Möglichkeiten für mehr Zufriedenheit
- Tipps und Tricks für den Praxisalltag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Georg Johannes Roth MBA, Pflegepädagoge und Pflegeexperte, Kommunikationstrainer

Daten, Zeiten
9.00 Uhr – 12.30 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 1. Juni 2021
Kurs 2: Samstag, 6. November 2021

Kurskosten
Fr. 130.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 10. Mai 2021
Kurs 2: Montag, 25. Oktober 2021

Kurs 29 Situationen im Fremdhaushalt, die uns an Grenzen bringen

Haushelferinnen und Haushelfer verbringen oft eine lange Zeit mit ihren Klientinnen/Klienten und begleiten diese über Monate, manchmal Jahre hinweg. Da kann es schon einmal schwerfallen, Veränderungen im Verhalten oder dem Krankheitsverlauf zu erkennen und angemessen zu reagieren.
Am Ende eines Arbeitstages können Fragen wie: «Waren meine Reaktionen in der Situation richtig? Waren meine Reaktionen angepasst? Wie könnte ich ein nächstes Mal anders reagieren? Habe ich nichts vergessen?» zu belastenden Begleitern werden.

In diesem Kurs geht es darum, dass Sie Arbeitssituationen und Verhaltensmuster, welche Sie als herausfordernd erleben, überdenken und andere oder neue Strategien kennenlernen.

Zielpublikum Dieser Kurs richtet sich an Haushelferinnen und -helfer aus der Spitex und Laienhelferinnen und -helfer, die im Bereich Pflege und Betreuung arbeiten.

Kursziele Die Teilnehmenden reflektieren Situationen aus ihrem Arbeitsalltag und lernen mögliche Handlungsstrategien kennen.

Kursinhalte
- Reflexion von Arbeitssituationen aus dem beruflichen Alltag und persönlichen Verhaltensmustern
- Kennenlernen von Reflexionsinstrumenten
- Handlungsstrategien entwickeln

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen

Daten, Zeiten Montag, 13.30 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Montag, 15. Februar 2021
Kurs 2: Montag, 13. September 2021

Kurskosten Fr. 130.–

Anmeldeschluss Kurs 1: Montag, 25. Januar 2021
Kurs 2: Montag, 23. August 2021

Neu

Kurs 30 Bewegt – Jetzt und Hier

Wie kann ich spontan in kleinen Räumen, im Freien, während Wartezeiten etc. Spiel- und Bewegungsformen motivierend einsetzen? Wie kann ich auch in mündlichen Sequenzen wie dem Erzählen von Geschichten oder Kreisgesprächen das Bewegungsspektrum der Kinder erweitern?
Im Zentrum stehen Spielformen, welche einen geringen Materialaufwand benötigen. Der Kurs ist so ausgelegt, dass zudem ein Grossteil der Spielideen mit einem «roten Faden» verknüpft und von einer Kindergeschichte begleitet werden kann. Dadurch wird die Einbindung der Übungen im Alltag mit der Kindergruppe zusätzlich erleichtert.

Zielpublikum Betreuende von Kindern ab 5 Jahren, die in Kinderkrippen, an Mittagstischen oder in ähnlichen Institutionen tätig sind.

Kursziele Die Teilnehmenden lernen, anhand von praktischen Beispielen, ihre Unterrichts- bzw. Betreuungszeiten mit mentalen und körperlichen Übungen anzureichern, die die Kinder je nach Situation aktivieren oder beruhigen.

Kursinhalte
- Bewegung in unterschiedliche Situationen bringen
- Bewegungsspektrum auf spielerische Art und Weise erweitern
- Körpersprache und Ausdruck
- Einflussnahme auf Motivation und Ausgeglichenheit durch mentale Übungen

Kursleitung Riccarda Flütsch, Bachelor of Arts UZH, J+S-Kindersport-Expertin und Primarlehrerin

Daten, Zeiten 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 1: Donnerstag, 18. Februar 2021
Kurs 2: Dienstag, 16. März 2021

Teilnehmerzahl max. 12 Personen

Kurskosten Fr. 120.–
Teilnehmende aus «Purzelbaum Kinderkrippen» und «Bisch fit?» können die Kurskosten nach Kursbesuch beim Gesundheitsamt Graubünden zurückfordern. Das Rückforderungsformular erhalten Sie zusammen mit der Kursbestätigung.

Anmeldeschluss Kurs 1: Montag, 1. Februar 2021
Kurs 2: Montag, 22. Februar 2021

Neu

Kurs 31 Zank, Zoff und Zwistigkeiten

Der Weg zu einem souveränen Umgang mit zwischenmenschlichen Beziehungen, eigenen Bedürfnissen und sozialen Gepflogenheiten ist lange, steinig und kurvenreich. Er fordert eine Menge Übung, Wiederholung, Verirrungen und manchmal sogar Scheitern. In Untersuchungen konnte beobachtet werden, dass Kinder alle 10 bis 20 Minuten in einen Streit geraten. Für Erwachsene kann das sehr nervenaufreibend und anstrengend sein, nicht zuletzt darum, weil sie sich immer wieder fragen: «Streiten lassen oder eingreifen?»

Zielpublikum
Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Betreuungspersonen in Tagesfamilien, Spielgruppenleiterinnen und weitere Interessierte.

Kursziele
Die Teilnehmenden setzen sich mit Ursachen, Ziel und Zweck von Streitereien auseinander und erarbeiten so eine Grundlage für Prävention und Intervention. Sie definieren eine für sie konstruktive Streitkultur und planen die Umsetzung in den Alltag.

Kursinhalte
- Konflikte als Teil des Zusammenlebens
- Haltung, Rolle und Aufgaben der Erwachsenen
- Prävention und Intervention
- Eine konstruktive Streitkultur definieren, entwickeln und kultivieren

Kursleitung
Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 19. Februar 2021
Kurs 2: Samstag, 25. September 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 1. Februar 2021
Kurs 2: Montag, 6. September 2021

Neu

Kurs 32 Spielend warten

In der Arbeit mit Kinder-Gruppen ist es oft nicht zu vermeiden, dass trotz guter Vorbereitung der Betreuungszeit manchmal für einen Teil der Kinder oder für die ganze Gruppe, doch kurze oder längere Wartezeiten entstehen.
Wie können wir solche spontan entstandene Momente gestalten und sie positiv überbrücken?
Verschiedene Spiele werden wertvolle Hilfsmittel für solche Minuten sein und machen den Kindern Spass.

Zielpublikum
Betreuende von Kindern ab 4 Jahren, die in einer Kinderkrippe, einer Spielgruppe, einem Kindergarten, an einem Mittagstisch oder in einer ähnlichen Institution tätig sind.

Kursziele
Die Teilnehmenden bekommen Ideen und lernen Spiele kennen, womit Wartezeiten mit Kindern vom Spielgruppenalter bis ca. zur zweiten Klasse mit wenig oder keinem Materialaufwand abwechslungsreich spielend gestaltet und überbrückt werden können.
Dies ist ein praxisbezogener Kurs zur direkten Umsetzung im Betreuungsalltag.

Kursinhalte
- Kennenlernen von verschiedenen Spielen und Ideen für spontan entstehende Wartezeiten
- Kennenlernen von wertvollen Hilfsmitteln für die Arbeit mit Kindern, mit denen die Kinder lernen, in solchen Momenten spielerisch, abwechslungsreich und freudvoll zu warten
- Diese Spiele und Ideen können nach dem Kurs direkt in der Arbeit angewendet und gespielt werden

Kursleitung
Alexandra Raguth Tscharner-Küchler, Kindergärtnerin und Spielpädagogin

Daten, Zeiten
Kurs 1: Donnerstag, 8. April 2021, 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 2: Freitag, 17. September 2021, 13.30 – 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl
max. 16 Personen

Kurskosten
Fr. 120.–
Teilnehmende aus «Purzelbaum Kinderkrippen» und «Bisch fit?» können die Kurskosten nach Kursbesuch beim Gesundheitsamt Graubünden zurückfordern. Das Rückforderungsformular erhalten Sie zusammen mit der Kursbestätigung.

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 22. März 2021
Kurs 2: Montag, 30. August 2021

Kurs 33 Entwicklungspsychologie

Sozio-emotionale und kognitive Entwicklung in der frühen Kindheit

Wie nehmen kleine Kinder ihre Umwelt wahr und von welchen Gefühls- und Denkprozessen wird die Wahrnehmung begleitet? Weshalb reagieren Kinder in einer bestimmten Situation mit genau diesem Verhalten? Die Entwicklungspsychologie liefert Antworten auf solche und andere Fragen und hilft, als Betreuungsperson entwicklungsfördernd auf das kindliche Verhalten zu reagieren.

Zielpublikum Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Betreuungspersonen in Tagesfamilien, Spielgruppenleiter/innen und weitere Interessierte.

Kursziele Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Einblick in das aktuelle Wissen aus der Forschung zur sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung in der frühen Kindheit. Sie lernen die Signale der Befindlichkeit zu «lesen» und können so adäquat auf kindliches Verhalten reagieren.

Kursinhalte
- Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung in der frühen Kindheit
- Die Entwicklung von Theory of Mind (Perspektivenübernahme)
- Funktionen des kindlichen Verhaltens erkennen und «lesen»

Kursleitung Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten 9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 9. April 2021
Kurs 2: Freitag, 29. Oktober 2021

Kurskosten Fr. 250.–

Anmeldeschluss Kurs 1: Montag, 22. März 2021
Kurs 2: Montag, 4. Oktober 2021

Kurs 34 Kreative Spielmöglichkeiten mit Plastikabfall

Recyclingmaterial ist vielseitig, kostet nichts und bietet unterschiedlichste Spielmöglichkeiten. Die Teilnehmenden erfahren im Kurs, wie sie Plastikabfall (Becher, Pet-Flaschen, Tubendeckel etc.) im Betreuungsalltag kreativ einsetzen können.

Zielpublikum Betreuende von Kindern ab 4 Jahren, die in einer Kinderkrippe, einer Spielgruppe, einem Kindergarten, an einem Mittagstisch oder in einer ähnlichen Institution tätig sind.

Kursziele Die Teilnehmenden erhalten Ideen und Motivation für einfache aber effektive Bewegungsspiele mit Recyclingmaterial im Betreuungsalltag und setzen die Bewegungsspiele direkt um.

Kursinhalte
- Spielideen und Übungsanleitungen mit Recyclingmaterial
- Anpassen der Spiele an verschiedene Zielgruppen
- Erweitern des eigenen Bewegungsspiel-Repertoires durch praktische Umsetzung

Kursleitung Bernadette Ledergerber, Spielstarch, Werkstatt für Spiel und Entwicklung, Sozialarbeiterin HFS, Kindergartenlehrperson

Daten, Zeiten 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 1: Donnerstag, 6. Mai 2021
Kurs 2: Dienstag, 28. September 2021

Teilnehmerzahl max. 14 Personen

Kurskosten Fr. 120.–
Teilnehmende aus «Purzelbaum Kinderkrippen» und «Bisch fit?» können die Kurskosten nach Kursbesuch beim Gesundheitsamt Graubünden zurückfordern. Das Rückforderungsformular erhalten Sie zusammen mit der Kursbestätigung.

Anmeldeschluss Kurs 1: Montag, 12. April 2021
Kurs 2: Montag, 6. September 2021

Kurs 35 Medien und frühkindliche Bildung

Mit der voranschreitenden Digitalisierung und dem Einzug von elektronischen Medien in immer mehr Lebensbereiche stellt sich die Frage, welchen Einfluss dies auf kleine Kinder nimmt. Sollen sie im Sinne von «Medienkompetenz» schon damit vertraut gemacht werden oder schadet es viel mehr ihrer Entwicklung? Dieser Weiterbildungstag gibt Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu diesen Fragen.

Zielpublikum
Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Betreuungspersonen in Tagesfamilien, Spielgruppenleiterinnen und -leiter und weitere Interessierte.

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Einblick in den aktuellen Forschungsstand zum Thema Mediennutzung im Kleinkindalter und ihre Auswirkungen auf die frühkindliche Entwicklung. Sie kennen geeignete Medien und ihre Nutzungsform für den Alltag mit Kindern und können deren Einsatz begründen.

Kursinhalte
- Was sind Medien und wie oft werden sie von Kleinkindern genutzt?
- Wie entwickelt sich das Gehirn beim Lernen und welche Rolle spielen dabei (elektronische) Medien?
- Erkenntnisse aus der Forschung zu Auswirkungen von frühkindlicher Mediennutzung
- Einsatz von (elektronischen) Medien im Alltag mit Kindern

Kursleitung
Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 7. Mai 2021
Kurs 2: Freitag, 12. November 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 12. April 2021
Kurs 2: Montag, 25. Oktober 2021

Kurs 36 Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

Je nach Art der Untersuchung werden heute rund 20 % der drei- bis sechsjährigen Kinder als verhaltensauffällig oder psychisch oder seelisch beeinträchtigt eingestuft. Dabei können sich die Symptome auf der körperlichen (z. B. Essstörungen), auf der psychischen (überhöhte Ängstlichkeit) oder auf der sozialen (Aggressivität) Ebene zeigen. Auch bei knapp 20 % der Grundschulkinder werden Verhaltensauffälligkeiten beobachtet, welche einen geregelten Unterricht enorm erschweren.
Frühe Verhaltensauffälligkeiten üben einen besonders negativen und nachhaltigen Effekt auf die weitere Entwicklung des Kindes aus, weshalb ihnen möglichst früh und gezielt begegnet werden sollte.

Zielpublikum
Mitarbeitende von Kindertagesstätten und schulergänzenden Betreuungsangeboten, Betreuungspersonen in Tagesfamilien, Spielgruppenleiterinnen und -leiter und weitere Interessierte.

Kursziele
Die Teilnehmenden lernen Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten sowie Interventionsmöglichkeiten kennen. Anhand von Fallbeispielen lernen sie, wie konstruktive Gespräche mit Eltern von verhaltensauffälligen Kindern geführt werden können.

Kursinhalte
- Ursachen und Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten
- Früherkennung und Interventionsmöglichkeiten
- Konstruktive Erziehungspartnerschaft mit Eltern von verhaltensauffälligen Kindern

Kursleitung
Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 25. Juni 2021
Kurs 2: Samstag, 4. Dezember 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 7. Juni 2021
Kurs 2: Montag, 15. November 2021

Kurs 37 Online-Refresher: Anatomie – Physiologie –Pathophysiologie

Sie möchten Ihre Ressourcen über das Grundwissen von Anatomie, Physiologie und Pathologie des menschlichen Körpers optimal im Berufsalltag einsetzen? Sie stehen gerade vor einer Prüfung oder Sie möchten nach längerer Zeit wieder in den Pflegeberuf einsteigen? In diesem Online Refresher wird Wissen in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie in fünf E-Learning Modulen repetiert und vertieft.
Sie erarbeiten ortsunabhängig Inhalte zu einzelnen Organsystemen des menschlichen Körpers und deren häufigsten Erkrankungen. Beim Start des Refreshers werden Sie im BGS sorgfältig auf Ihr Lernen vorbereitet und in die Geheimnisse der Online-Lernplattform Moodle eingeführt. Ihre Lernkolleginnen und -kollegen wie auch die Lehrperson lernen Sie beim Start persönlich kennen. Ihren Lernerfolg überprüfen Sie regelmässig mit kleinen E-Learning Erfolgskontrollen. Der Refresher wird gemeinsam beendet und Ihr Lernerfolg mit einer Lernkontrolle abgeschlossen. Sie reservieren sich drei Abende für den Kontaktunterricht vor Ort und ca. 32 Lernstunden individuell.

Zielpublikum	Dieser Kurs richtet sich an Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit und an Personen, die in der Komplementärmedizin tätig sind. Auch Lernende und Studierende aus Gesundheitsberufen oder weitere Interessierte sind angesprochen. Sie legen Wert auf orts- und zeitunabhängiges Lernen, möchten aber trotzdem persönlich und individuell durch eine Fachperson begleitet werden? Dann ist dieser Online-Refresher genau der richtige Kurs.
Kursziele	Die Teilnehmenden repetieren und vertiefen ihre Grundkenntnisse in Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und zeigen Bezüge zu einzelnen Krankheitsbildern auf.
Kursinhalte	Modul 1: Herz-Kreislaufsystem: Angina pectoris, Herzinfarkt und Herzinsuffizienz Modul 2: Atmungsorgane: chronische Bronchitis, COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie Modul 3: Ausscheidungsorgane: Niereninsuffizienz Modul 4: Nervensystem: CVI, TIA, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson Modul 5: Hormonsystem: Diabetes mellitus
Kursleitung	Rea Margadant, Biologin, kant. appr. Naturheilpraktikerin, MAS Adult & Professional Education
Daten, Zeiten	18.00 – 20.30 Uhr
Start	vor Ort am BGS: Dienstag, 12. Januar 2021
Kontaktunterricht	vor Ort am BGS: Dienstag, 23. Februar 2021
Ende	vor Ort am BGS: Dienstag, 20. April 2021
Kurskosten	Fr. 850.– inklusive elektronische Lernunterlagen
Anmeldeschluss	Montag, 14. Dezember 2020

Neu

Kurs 38 Wiedereinstieg in die Langzeitpflege

Pflegende, welche nach einer Familienphase wieder in ihren Beruf zurückkehren möchten, bekunden Bedenken, ob sie einem Wiedereinstieg gewachsen sind. Die Entwicklungen der Pflege – insbesondere der Langzeitpflege – ist während ihrer beruflichen Abwesenheit weiter fortgeschritten und stellt neue oder andere Anforderungen an die Pflegenden.
Dieses Wiedereinstiegs-Programm ist als Chance für **tertiär ausgebildete Pflegefachpersonen** konzipiert worden, um wieder in ihren gelernten Beruf einzusteigen. Nebst einer guten und begleiteten Einführung am neuen Arbeitsplatz soll dieser schugestützte Kurs den Wiedereinsteigenden das Zurückkommen in den Beruf erleichtern. Gegenwärtig ist das Gesundheitswesen besonders auf Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in die Langzeitpflege angewiesen.

Zielpublikum

Dieses Kursangebot richtet sich an dipl. Pflegefachpersonen, HF, DN I, DN II, AKP, die einen Wiedereinstieg in die Langzeitpflege planen, mindestens 2 Jahre nicht mehr in der Pflege tätig waren, keine Anstellung haben oder der jetzige Anstellungsbeginn nicht mehr als 6 Monate zurückliegt.

Kursziele

Die Teilnehmenden können sich in der neuen Bildungssystematik und im neuen Skill-Mix in der Praxis orientieren und setzen sich mit neuen Pflegeentwicklungen sowie ihrer veränderten persönlichen Berufsrolle auseinander. Sie lernen neue Pflegekonzepte kennen und aktualisieren ihren Umgang in verschiedenen medizinaltechnischen und pflegerischen Interventionen. Im Erstellen der verschiedenen Kompetenznachweisen üben sie sich im Dokumentieren des Pflegeprozesses und erlangen Sicherheit, sich im intraprofessionellen Team zu exponieren.
Der Kurs ist in Module gegliedert, welche auch einzeln besucht werden können. Jedes Modul ist einem Themenschwerpunkt gewidmet. Der Kurs dauert 14 Tage à 7 Lektionen Präsenzunterricht, ca. 40 Stunden Selbststudium und erstreckt sich über vier Monate. Die einzelnen Module werden mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen.

Kursinhalte

Modul 1: Rückkehr in den Pflegeberuf
Modul 2: Pflegeprozess
Modul 3: Pathophysiologie chronischer Krankheiten
Modul 4: Hygiene, Pharmakologie und medizinaltechnische Interventionen
Modul 5: Pflegekonzepte in der Langzeitpflege

Kursleitung

Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen; weitere Lehrpersonen BGS und Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

9.00 – 16.00 Uhr
Modul 1 Montag, Dienstag, 8./9. März 2021
Modul 2 Montag, Dienstag, 29./30.März 2021
Modul 3 Dienstag, Mittwoch, 6./7. April und Freitag, 23. April 2021
Modul 4 Montag, Dienstag, 10./11. Mai und Montag, 17. Mai 2021
Modul 5 Montag, Dienstag, 7./8. Juni und Montag, Dienstag 28./29. Juni 2021

Kurskosten

ganzer Kurs Fr. 3800.–
Modul 1 Fr. 550.–, Modul 2 Fr. 550.–
Modul 3 Fr. 825.–, Modul 4 Fr. 825.–, Modul 5 Fr. 1100.–

Das BGS und der Kanton klären bis Ende 2020, inwieweit die Kurskosten von Bund und Kanton übernommen werden können.
Fragen Sie bis Ende Dezember 2020 beim Kurssekretariat nach, mit welchen Kosten Sie rechnen müssen.

Anmeldeschluss

Montag, 15. Februar 2021 (oder jeweils 3 Wochen vor Modulbeginn)

Der Kurs wird mit einer Mindestanzahl von zehn Teilnehmenden durchgeführt.
Die Module können einzeln besucht werden, sofern freie Plätze bei Anmeldeschluss vorhanden sind.

Kurs 39 Pflegeprozess – Pflegeplanung – Pflegediagnoseprozess

Einer professionellen Pflege liegt der Pflegeprozess zugrunde. Die systematische Arbeitsweise – die Erfassung der Pflegebedürfnisse, Planung, Durchführung und Auswertung pflegerischer Massnahmen – soll aufgefrischt und vertieft werden.
Immer komplexere Pflegesituationen rufen nach einer professionell gestalteten Pflege mit einer fundierten Pflegeplanung. Dabei hilft zudem der Pflegediagnoseprozess, bei dem am Ende eine Pflegediagnose steht, welche eine übersichtliche und individuelle Kurzbeschreibung einer Pflegesituation darstellt.
Diplomierte Pflegefachpersonen, hauptverantwortlich für den Pflegeprozess, sind in der Umsetzung der Pflegeplanung auf Unterstützung des gesamten Pflegeteams angewiesen.

Zielpublikum
Dieser zweitägige Kurs richtet sich an Pflege- und Betreuungspersonen, welche sich vertieft mit dem Pflegeprozess auseinandersetzen möchten und Hintergründe und Zusammenhänge des pflegediagnostischen Prozesses kennenlernen möchten, um Verständnis für dessen Anwendung zu entwickeln.

Kursziele
Die Teilnehmenden frischen ihre Kenntnisse über den Pflegeprozess auf und erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten der Umsetzung und Erfassung. Sie lernen die Bedeutung der Pflegediagnostik und des pflegediagnostischen Prozesses kennen und entwickeln Verständnis für den pflegediagnostischen Prozess. Sie zeigen die Zusammenhänge zur Pflegeplanung und zu Pflegeinterventionen auf.

Kursinhalte
- Auffrischung Theorie und Umsetzung des Pflegeprozesses
- Pflegediagnostik, ihre Ziele und Bedeutung für den Pflegeprozess
- Pflegediagnostischer Prozess in seinen Einzelteilen
- Zusammenhänge zwischen der Pflegediagnostik, der Pflegeplanung und Pflegeinterventionen
- Arbeit und Üben mit Beispielen aus dem Pflegealltag der Teilnehmenden

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Monika Zäch, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Expertin in «Advanced Nursing Process and Critical Thinking»

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Montag, Dienstag, 22. und 23. März 2021
Kurs 2: Montag, Dienstag, 22. und 23. November 2021

Kurskosten
Fr. 500.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 1. März 2021
Kurs 2: Montag, 1. November 2021

Neu

Kurs 40 Corona – Schutzmassnahmen

Bedingt durch die Corona Pandemie ist Hygiene in aller Munde. Es herrscht jedoch in vielerlei Hinsicht Unsicherheit über das richtige Verhalten im Umgang mit dieser Infektionserkrankung. Es stellen sich Fragen, wie schütze ich mich und mein Umfeld?

Innerhalb eines Workshops überdenken Sie Ihr persönliches Hygieneverhalten und wenden korrekte Hygienemassnahmen an.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Pflege- und Pflegeassistenzpersonen, welche in ihrem beruflichen Alltag mit Sars-CoV-2 Schutzmassnahmen konfrontiert sind.

Kursziele
Die Teilnehmenden erlangen Sicherheit im Umgang mit Covid-19 Schutzmassnahmen, wie Händehygiene, Mund- und Nasenschutz und Schutzkleidung in ihrem beruflichen Alltag.

Kursinhalte
- Grundlagen der Händehygiene
- Übertragungswege
- Korrektes Händewaschen und Desinfizieren
- Korrektes An- und Ausziehen von Schutzkleidung, sowie Tragen von Mund- und Nasenschutz
- Mund- und Nasenschutz versus Atemschutzmasken (FFP- Masken)
- Selbstkontrolle des persönlichen Hygieneverhaltens

Kursleitung
Gabi Hohenwarter, Leiterin der OP-Weiterbildung am BGS,
dipl. Pflegefachfrau OP-Bereich, Dipl.-Pflegepädagogin FH

Daten, Zeiten
13.30 – 16.30 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 6. April 2021
Kurs 2: Donnerstag, 7. Oktober 2021

Kurskosten
Fr. 130.– inklusive Übungsmaterial

Anmeldeschluss
Montag, 20. Januar 2021

Kurs 41 Aromapflege Grundkurs

Unter Aromapflege versteht man die Behandlung von Befindlichkeitsstörungen und Erkrankungen durch ätherische Ölen. Sie ist Bestandteil der Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) und Teil komplementärmedizinischer Methoden. In der Pflege und Betreuung werden immer wieder ätherische Öle eingesetzt, weshalb ein verantwortungsvoller Umgang damit erlernt werden sollte.

Zielpublikum
Der Kurs eignet sich sowohl für «Aromaanfänger» wie auch für Personen, welche ätherische Öle im privaten und eingeschränkt im beruflichen Umfeld einsetzen möchten. Wird Aromapflege beruflich angewandt, empfiehlt sich zusätzlich der Aufbaukurs.

Kursziele
In diesem Grundkurs lernen die Teilnehmenden die wichtigsten ätherischen Öle der Aromapflege kennen und erfahren viel Wissenswertes über ihre Herkunft, Herstellung und den verantwortungsvollen Umgang damit.
Anhand praktischer Anwendungen und Übungen lernen die Teilnehmenden, wie sie Duftlampe, Aromastream, Inhalation, Wickel, Massagen etc. einfach und wirkungsvoll bei sich und in ihrem Umfeld einsetzen können.

Kursinhalte
- Herkunft und Wirkung ätherischer Öle
- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten
- Grenzen und Gefahren von ätherischen Ölen
- Praktische Übungen

Kursleitung Sibylle à Wengen, dipl. Aromatherapeutin ISAO, dipl. Pflegefachfrau HF

Datum, Zeiten Samstag, 29. Mai 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten Fr. 250.–

Anmeldeschluss Montag, 10. Mai 2021

Kurs 42 Aromapflege Aufbaukurs

In diesem zweitägigen Aufbaukurs vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen beispielsweise aus dem Grundkurs Aromapflege. Der Einsatz und die Anwendung von ätherischen Ölen bedingt eine sorgfältige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Inhaltsstoffen und den Chemotypen der Aromapflanzen.

Zielpublikum
Der zweitägige Kurs richtet sich an Personen, welche Aromapflege anwenden möchten, sei es bei sich oder in ihrem beruflichen Umfeld, und bereits über Wissen und Erfahrungen im Umgang mit ätherischen Ölen verfügen.

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die einfache Chemie der ätherischen Öle und erfahren mehr über die Wirksamkeit und den spezifischen Einsatz der verschiedensten Inhaltsstoffe und Chemotypen der Aromapflanzen. Sie lernen weitere ätherische Öle und ihre Einsatzmöglichkeiten sowie die Möglichkeiten und Grenzen von Anwendungen bei sich und in ihrem beruflichen Alltag kennen.
Der Kurs richtet sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden und baut auf ihrem Vorwissen auf.

Kursinhalte
- Chemische Zusammensetzung der wichtigsten ätherischen Öle
- Chemotypen der Aromapflanzen
- Einsatzmöglichkeiten im beruflichen Umfeld der Teilnehmenden
- Grenzen und Gefahren von ätherischen Ölen
- Erarbeiten von Rezepturen
- Praktische Übungen

Kursleitung Sibylle à Wengen, dipl. Aromatherapeutin ISAO, dipl. Pflegefachfrau HF

Daten, Zeiten Freitag, Samstag, 24. und 25. September 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten Fr. 500.–

Anmeldeschluss Montag, 6. September 2021

Kurs 43 MBSR – Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Mit den Elementen des MBSR-Achtsamkeitstrainings lässt sich Stress, der aus Arbeit, Schule, Familie, Beziehungen oder Krankheit resultiert, besser bewältigen.
MBSR ist die Abkürzung von «Mindfulness-Based Stress Reduction», «Stressbewältigung durch Achtsamkeit». Das Trainingsprogramm wurde 1979 von Prof. Jon Kabat-Zinn an der Universitätsklinik von Massachusetts (USA) entwickelt und wird seither mit grossem Erfolg angeboten. Im Zentrum des MBSR-Programms steht die Förderung der Fähigkeit, mit der aktuellen Erfahrung in Kontakt zu sein und zu bleiben, ohne sich in Gedanken, Bewertungen, Sorgen oder Ängsten zu verlieren.

Kursaufbau

Einzelgespräch: vor Kursbeginn zur Klärung der gegenseitigen Erwartungen und der aktuellen Lebens- bzw. Belastungssituation

Übungseinheiten: 8 Abende à 2.5 Std. und 1 Übungstag à 8 Std.
Regelmässiges Üben zu Hause ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses, um das Gelernte wirkungsvoll im Alltag zu integrieren.

Zielpublikum

Das Training eignet sich für Menschen jeden Alters, die zeitweise Stress erleben oder präventiv etwas für ihre Gesundheit tun und mehr Bewusstheit in ihr Leben bringen möchten.

Kursziele

Sie erwerben Grundkenntnisse um Stresssituationen bei sich vorzubeugen, zu erkennen und damit umgehen zu lernen. Sie üben Techniken und entwickeln Haltungen, die es ermöglichen in belastenden Situationen angemessen zu reagieren.

Kursinhalte

- Intensive Schulung der Achtsamkeit (bezüglich Körperempfindungen, Gedanken, Emotionen)
- Eigene Stressfaktoren und -reaktionen erkennen
- Die drei Grundübungen des MBSR kennen lernen und üben (Körperwahrnehmung, Meditation, sanftes Yoga)
- Erlernen alltagstauglicher Methoden zur Stressbewältigung und Entspannung
- Anregungen zu mehr Achtsamkeit im Alltag und zur Selbstbeobachtung in verschiedenen Situationen

Kursleitung

Lucina Lanfranchi, MBSR-Lehrerin

Daten, Zeiten

Informationsabend: Donnerstag, 26. November 2020, 18.30 – ca. 20 Uhr

Übungseinheiten: Donnerstag, 18.30 – 21.00 Uhr, 4./11./18./25. Feb. 11./18./25. März / 8. April 2021 und Samstag, 20. März 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl

max. 14 Personen

Kurskosten

Fr. 730.– inkl. individuelles Vorgespräch, Arbeitsunterlagen und 2 CDs mit den Grundübungen

Anmeldeschluss

Montag, 18. Januar 2021

Neu

Kurs 44 Corona – Hygiene schützt

Unsere Hygienevorstellung hat das Sars-CoV-2 ziemlich über den Haufen geworfen. Grosse Verunsicherung hat sich breitgemacht. Wie schütze ich mich und mein Umfeld vor einer Ansteckung? Was trage ich konkret dazu bei, dass sich das Virus nicht noch mehr verbreitet? Solche oder ähnliche Fragen beschäftigen die Menschen auch ausserhalb Institutionen des Gesundheitswesens.

Innerhalb eines Workshops überdenken Sie Ihr persönliches Hygieneverhalten und wenden korrekte Hygienemassnahmen an.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Personen, welche Sicherheit im Umgang mit der persönlichen Händehygiene sowie dem Tragen von Mund- und Nasenschutz erlangen möchten.

Kursziele
Die Teilnehmenden lernen Sars-CoV-2 Schutzmassnahmen, wie Händehygiene, Mund- und Nasenschutz korrekt anzuwenden.

Kursinhalte
- Grundlagen der Händehygiene
- Übertragungswege
- Korrektes Händewaschen und Desinfizieren
- Korrektes Tragen und An- und Ausziehen von Mund- und Nasenschutz
- Selbstkontrolle des persönlichen Hygieneverhaltens

Kursleitung
Gabi Hohenwarter, Leiterin der OP-Weiterbildung am BGS,
dipl. Pflegefachfrau OP-Bereich, Dipl.-Pflegepädagogin FH

Daten, Zeiten
17.00 – 19.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 2. Februar 2021
Kurs 2: Donnerstag, 9. September 2021

Kurskosten
Fr. 55.– inklusive Übungsmaterial

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 18. Januar 2021
Kurs 2: Montag, 23. August 2021

Kurs 45 Menschenkenntnis – Körpersprache

Die Körpersprache ist das Hauptverständigungsmittel der Menschen und der Tiere! Haltung, Aussehen, Mimik, Gestik, Bewegung etc. sagen uns mehr über einen Menschen als hundert Worte. In Berufen mit Kontakt zu anderen Menschen, aber auch im Alltag jedes Einzelnen, kann Menschenkenntnis sowie das Wissen über nonverbalen Ausdruck bzw. Körpersprache sehr wertvoll und bereichernd sein. Kenntnisse über die eigene Körpersprache und die unserer Mitmenschen können uns in vielen Bereichen unseres Lebens eine Hilfe sein. Menschenkenntnis und Körpersprache dienen der Selbstreflexion und Selbsterkenntnis. Dabei lernen wir uns selber und unsere Mitmenschen besser verstehen. Dies wiederum führt, positiv eingesetzt, zu einem verständnis- und liebevolleren Umgang mit unseren Mitmenschen.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung (Fortbildung EMR), als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Am Ende des Kurses sind Sie mit dem Thema Menschenkenntnis vertraut und in der Lage (mit entsprechender Übung) diese im Alltag anzuwenden.

Kursinhalte
- Grundlagen
- Haltung und Form
- Kopf und Gesicht
- Hände
- Haltung, Gang und Bewegung
- Gestik, Mimik
- Visuell, auditiv, kinästhetisch
- Abstand, Distanz, Revierverhalten
- Stimme und Sprache
- Grundverhalten in der Körpersprache
- Entstehung und Anwendung der Körpersprache
- Praktische Übungen

Kursleitung
Henri Fleury, kantonal approbierter Naturheilpraktiker und klassischer Homöopath, Dozent an Naturheilpraktiker- und Pflegeschulen, Erwachsenenbildner SVEB

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 2. Februar 2021
Kurs 2: Dienstag, 21. September 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 18. Januar 2021
Kurs 2: Montag, 30. August 2021

Kurs 46 Aroma Massage

Formen der Aroma Massage gehören zu den wohltuenden Anwendungen von ätherischen Ölen. Die reinen und natürlichen Inhaltsstoffe der Öle wirken gleichzeitig über den Geruchssinn und beeinflussen Körper und Geist. Sie können je nach Auswahl zusammen mit der Massage belebend, beruhigend, entspannend und harmonisierend wirken.
Die Aroma Massage wird in speziellen Teilmassagen durchgeführt. In diesem Kurs lernen Sie unter anderem eine Aromarückenmassage mit speziellem Ablauf und eine Fussmassage kennen, welche der Entspannung dienen, Energien zum Fliessen bringen und erdend wirken. Die Griffe sind einfach und gut erlernbar.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Personen, welche Aroma Massagen anwenden möchten, sei es bei sich oder in ihrem beruflichen Umfeld. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Sie erhalten das notwendige Grundwissen an diesem Kurstag.

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Welt der Aroma Massage und wenden ätherische Öle während den Teilmassagen an. Sie erfahren mehr über die Wirksamkeit von Massagegriffen und üben diese.
Der Kurs richtet sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Kursinhalte
- Kennenlernen der wichtigsten ätherischen Öle
- Massagetechniken, Rückenmassage, Fussmassage
- Einsatzmöglichkeiten im beruflichen Umfeld der Teilnehmenden
- Grenzen und Gefahren von Massagen mit ätherischen Ölen
- Praktische Übungen

Kursleitung
Sibylle à Wengen, dipl. Aromatherapeutin ISAO, dipl. Pflegefachfrau HF

Daten, Zeiten
Samstag, 6. Februar 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Montag, 18. Januar 2021

Kurs 47 «Die Sprache des Körpers»

Symptome, die uns der Körper zeigt, sind die Sprache mit der er zu uns spricht!

Lange bevor schwere Krankheiten entstehen, zeigt uns der Körper anhand von Symptomen und Zeichen, wie das Gleichgewicht wiederherzustellen ist. Durch ein besseres Verständnis für die Signale, die uns der Körper sendet, sind wir in der Lage «einzugreifen», noch bevor Schaden entsteht. Auch kann der Heilungsprozess unterstützt oder aktiviert werden, wenn verstanden wird, was uns der Körper sagen will und warum er sich genau mit dieser Krankheit oder diesem Symptom bemerkbar macht.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung (Fortbildung EMR) als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Am Ende des Kurses sind Sie mit «der Sprache des Körpers» grundlegend vertraut und in der Lage die Bedeutung einiger Symptome und Krankheiten zu «lesen».

Kursinhalte
- Allgemeines zur «Sprache des Körpers»
- Was uns Symptome und Krankheiten zu sagen haben (eine Auswahl häufiger Pathologien und Beschwerden)

Kursleitung
Henri Fleury, kantonal approbierter Naturheilpraktiker und klassischer Homöopath, Dozent an Naturheilpraktiker- und Pflegeschulen, Erwachsenenbildner SVEB

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 9. Februar 2021
Kurs 2: Dienstag, 26. Oktober 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 18. Januar 2021
Kurs 2: Montag, 4. Oktober 2021

Kurs 48 Burnout – Krankheit oder Entscheidung?

Unser Leben ist in einigen Bereichen gezeichnet von Leistungsdruck, Schnelllebigkeit, Hektik, Oberflächlichkeit, Materialismus, Negativität etc.

Sind wir Opfer dieser Lebensstrukturen oder können wir doch selber entscheiden? Wir leben in einer privilegierten Zeit und doch scheinen wir «gefangen» zu sein. Wie schaffen wir es, aus unserem «Hamsterrad» auszusteigen? Wie gelangen wir zu mehr Selbstbestimmung und neuen Perspektiven in unserem alltäglichen Leben?

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung (Fortbildung EMR) als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Am Ende des Kurses sind Sie in der Lage, Burnout aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und kennen Strategien, um bei sich selbst oder bei Betroffenen Situationen einzuschätzen und mögliche Schritte einzuleiten.

Kursinhalte
- Was ist Burnout?
- Welche Ursachen führen dazu?
- Erklärungsmodelle
- Prävention und Therapiemöglichkeiten

Kursleitung
Henri Fleury, kantonal approbierter Naturheilpraktiker und klassischer Homöopath, Dozent an Naturheilpraktiker- und Pflegeschulen, Erwachsenenbildner SVEB

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 23. Februar 2021
Kurs 2: Dienstag, 2. November 2021

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 1. Februar 2021
Kurs 2: Montag, 4. Oktober 2021

Kurs 49 Ganzheitliches Gedächtnistraining

Unsere Gedächtnisleistung wird in der modernen digitalen Welt immer mehr gefordert. Lebenslanges Lernen hilft, diese täglichen Herausforderungen zu meistern. Durch die Aktivierung von Körper, Geist und Seele können wir unsere geistige und berufliche Leistungsfähigkeit erhalten und verbessern.

In entspannter Atomsphäre lernen die Teilnehmenden Wissenswertes über das Gehirn und das Gedächtnis. Sie aktivieren ihre Denkbahnen und fördern ihre Konzentration, Wahrnehmung, Denkflexibilität und Merkfähigkeit. Sie lernen Merktechniken kennen und wie sie diese im Alltag umsetzen können.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Personen, welche ihre geistige Leistungsfähigkeit und ihre Merktechniken verbessern möchten, sei es im privaten oder beruflichen Umfeld. Für diesen Workshop sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kursziele
Die Teilnehmenden lernen Wissenswertes über das Gehirn und das Gedächtnis. Sie führen Übungen aus den Bereichen Merkfähigkeit, Wahrnehmung, Denkflexibilität und Wortschatz, Konzentration und Koordination durch. Die Teilnehmenden lernen ihre Denkbahnen zu aktivieren und können Merktechniken im Alltag einsetzen.

Kursinhalte
- Theorie rund um das Gehirn und Gedächtnis
- Lerntypen und Lerntechniken
- Bewegung und Lernen
- Übungen aus dem ganzheitlichen Gedächtnistraining

Kursleitung
Susanne Köchling, zertifizierte Gedächtnistrainerin BVGT, dipl. Sozialarbeiterin FH, Erwachsenenbildnerin SVEB 1

Daten, Zeiten
9.00 – 12.30 Uhr
Kurs 1: Samstag, 8. Mai 2021
Kurs 2: Samstag, 27. November 2021

Kurskosten
Fr. 130.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 12. April 2021
Kurs 2: Montag, 8. November 2021

Kurs 50

Zöliakie – alles glutenfrei

Gebäcke für Zwischendurch und für die Festtage

Zöliakie stellt eine Herausforderung in der täglichen Nahrungsmittelzubereitung dar. Die strikte glutenfreie Ernährung ist die derzeit einzige bekannte Therapie, die Zöliakiebetroffenen in der Regel ein gesundes und beschwerdefreies Leben ermöglicht. Trotzdem, oder gerade deshalb, können Sie mit Zöliakie unter dem Jahr und auch während der Festtage ein Gebäck essen.

Zielpublikum	Der Kurs richtet sich an alle Personen, mit oder ohne Backerfahrung, die direkt oder indirekt von Zöliakie betroffen sind, sowie an Personen, die in ihrem beruflichen Alltag Menschen mit Zöliakie in deren Ernährungssituationen begleiten und unterstützen.
Kursziele	Sie erhalten praxisorientierte Grundkenntnisse rund um das Backen von Brot und Kleingebäck mit verschiedenen glutenfreien Mehlsorten.
Kursinhalte	Gemeinsam werden wir Brot, Brötchen, salzige und süsse Törtchen sowie verschiedene Weihnachtsguetzli und solche für das ganze Jahr zubereiten.
Kursleitung	Heidi Neururer, Fachlehrerin für Ernährung, dipl. Ernährungscoach; Ines Buchmüller-Cathomen, kennt Zöliakie aus eigener Erfahrung!
Datum, Zeiten	Samstag, 20. November 2021, 9.00 – 12.45 Uhr
Kurskosten	Fr. 100.–, Materialkosten Fr. 30.– pro Person
Anmeldeschluss	Montag, 1. November 2021

Kontakt und Auskunft

BGS, Sekretariat Leistungszentrum Weiterbildung, Gürtelstrasse 42/44,
7000 Chur, Tel. 081 286 85 10/00, E-Mail: ruth.tscharner@bgs-chur.ch

www.bgs-chur.ch

bildungszentrum gesundheit und soziales (bgs) ● center da furmaziun per la sanadad ed ils fatgs socials (cfss) ● centro di formazione in campo sanitario e sociale (cfss)

September 2020